



02/2016

Bläddle

-Infos-für-Lajus-



Viele Käse statt viel Käse gab es
auf der Agrarlehrfahrt nach
Bayern und Österreich zu sehen...



Bund
Badischer
Landjugend



1. Vorsitzende
Melanie Freuer
melanie.freuer@laju-suedbaden.de
Zuständig für: Team Bildung

Patin für

Aasen
Aftholderberg
Freiamt
Heudorf

Hondingen
Mauenheim
Sauldorf
Tengen



1. Vorsitzender
Jörg Hettich
joerg.hettich@laju-suedbaden.de
Zuständig für:
Team Politik

Pate für

Kreis Ortenau
Kreis Waldshut
Bickensohl
Bottenau
Gamshurst

Hochemmingen
Oberhof
Oberprechtal
Schonach



2. Vorsitzende
Katharina Dier (Vertr. LandFrauen)
katharina.dier@laju-suedbaden.de
Zuständig für: Team Bildung &
Team Öffentlichkeitsarbeit

Patin für

SBK
Kreis Tuttlingen
Bahlingen
Bischoffingen
Bräunlingen

Gündlingen
Ippingen
Oberbergen
Weilheim



2. Vorsitzender (Vertreter BLHV)
Jonas Kaufmann
jonas.kaufmann@laju-suedbaden.de
Zuständig für:
Team Agrar & BLHV

Pate für

Kreis Freiburg
Burkheim
Merdingen
AK Junger Bäuerinnen
& Bauern Hochrhein

Müllheim
Tiengen



Dominik Schopp
dominik.schopp@laju-suedbaden.de
Zuständig für:
Team Politik & Team
Verbandsentwicklung

Pate für

SBK
Kreis Lörrach
Kreis Tuttlingen
Bettmaringen
Bötzingen

Brigachtal
Egringen
Hausen v. Wald
Mundelfingen
Weiler



Chiara Hauser (Vertr. LandFrauen)
chiara.hauser@laju-suedbaden.de
Zuständig für: Team Bildung

Patin für

Kreis Konstanz
Kreis Sigmaringen
Bremgarten
Dauchingen
Dillendorf

Harpolingen
Oberrimsingen
Stetten a.k.M.
Wellendingen



Lena Flubacher
(Vertreterin im Weinbauverband)
lena.flubacher@laju-suedbaden.de
Zuständig für: Team Weinbau &
Badischer Weinbauverband

Patin für

Achkarren
Feldkirch
Königschaffhausen
Leiselheim

Oberrotweil
Schelingen
Unadingen

AG Jungwinzer Ortenau
AK Junger Winzerinnen & Winzer BTKS



Jan Pietruszka
jan.pietruszka@laju-suedbaden.de
Zuständig für:
Team Verbandsentwicklung

Pate für

Kreis Emmendingen
Brigach
Eigeltingen
Höchenschwand

Indlekofen
Mönchweiler
Zell



Tobias Selinger
tobias.selinger@laju-suedbaden.de
Zuständig für: Team Agrar

Pate für

Glashütte
Ihringen
AG Junger Bauern Ortenau und Rastatt
AG Junger Bauern Hegau
AG Junger Bauern SBK

Pföhren

Landjugend

Frühjahrsverbandsausschuss	S.6
Tischkussion zur Landtagswahl	S.10
Fit für'n Vorstand (Bilder)	S.13
Laju-Akademie, Teil 1	S.14
Laju-Akademie, Teil 2	S.16
Gibt es einen Laju-Perso?	S.19
BBL-Olympia: Zwischenstand	S.20

Agrar

Agrarlehrfahrt	S.24
Gemeinsame Sitzung mit BLHV	S.26

Weinbau

Weinbaufachseminar	S.28
Sensorikseminar	S.30

Landjugend in Deutschland

Bund-Stift: Frühjahrssitzung	S.32
BDL: neuer Vorstand	S.34
AGL: Stabwechsel	S.42

BBL-Infos

Kinderfreizeit: Plätze frei!	S.18
Das DISG-Modell	S.22
Jetzt für den L.U.I bewerben	S.27
Die BBL-Banner-Taschen	S.41
Sport und Spiel 2016	S.61

vor Ort

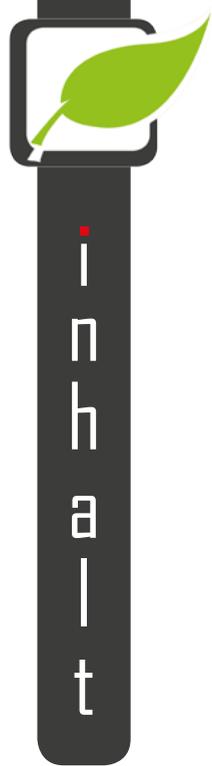
Info: Whirlpoolparty Dillendorf	S.47
Freiamt: Rückblick im Dialekt	S.58
Leiselheim: Beben ohne Regen	S.62
Gamshurst: Winter in Schonach	S.63
Bötzingen: Ausflug an die Adria	S.64
SBK: Generalversammlung	S.66
SBK: 2017 ohne Erntedankfest?	S.68
Info: SBK - Erntedankfest 2016	S.70
SBK: Kreislandjugendtag	S.71
SBK: Kreisfußballturnier	S.72
Mönchweiler: Wolfhof-WE	S.73
Mönchweiler: Tanzkurs	S.74
Info: 50 Jahre Laju Mönchweiler	S.75
Info: Klappstuhlhock Bischoff.	S.76
Info: Sichelhenke Zell a.A.	S.78
Info: Zündkerzenparty Bettm.	S.79

Extras

Der BBL-Vorstand	S.2
BBL aktuell	S.5
BBL-Programm & -Kalender	S.37
Max 3 - Interviews	S.44
Sprachlos: Laju Heudorf	S.48
Raus in die Welt - Nadine	S.51
Raus in die Welt - Michaela	S.54
Grüßle von Fit für'n Vorstand	S.81
Die BBL-Geschäftsstelle	S.80
Harrys Welt	S.82

Impressum

Herausgeber:	Bund Badischer Landjugend e.V.
Redaktionsanschrift:	Merzhauser Str. 111, 79100 Freiburg Tel. 0761 - 271 33 550 / Fax 0761 - 271 33 551 blaeddle@laju-suedbaden.de
Redaktion, Layout, Satz:	Christina Mikuletz (BBL-Geschäftsstelle)
Erscheinungsweise:	3 Ausgaben im Jahr
Redaktionsschluss:	1. Oktober 2016 (für die nächste Ausgabe)
im Netz:	www.laju-suedbaden.de www.facebook.com/laju.suedbaden



Engagement.

Und Zukunft.



Langjähriges Engagement zahlt sich aus. Der Bund Badischer Landjugend fördert das attraktive Leben auf dem Land durch seine zahlreichen Bildungs- und Freizeitangebote. Die SÜDWESTBANK unterstützt diese nachhaltige und ehrenamtliche Arbeit – denn gemeinsame Werte verbinden.

SÜDWESTBANK AG, Eisenbahnstraße 66, 79098 Freiburg
Telefon 0761/28206-0, freiburg@suedwestbank.de, www.suedwestbank.de

SÜDWESTBANK 

Werte verbinden.

Liebe Lajus, der BBL braucht euch!

B
B
L

aktuell

Landjugend lebt von Gemeinschaft. Das merkt jeder, wenn er z.B. beim Sport- und Spielwochenende ist. Aber vor dem Event steht die Vorbereitung durch eine (Orts-)Gruppe, die für eine Zeit viel arbeitet und Verantwortung übernimmt, damit alle Spaß haben.

Diese eine Gruppe hat sich allerdings für das Sport und Spiel 2017 noch nicht gefunden. Weil ein Jahr ohne Sport und Spiel ein trauriges wäre, möchten wir euch bitten, über die Ausrichtung nochmal nachzudenken.

7 Gründe, warum es sich lohnt, das Sport und Spiel auszurichten:

1. Zusammenhalt der Gruppe wird gestärkt.
2. Interesse an der Laju von potentiellen Mitgliedern, Presse, Ort und Region steigt.

3. Finanzielles Plus wird erwirtschaftet, mit dem sich wieder tolle Ausflüge und andere Aktivitäten bezahlen lassen.

4. Jeder Einzelne wächst an dieser Aufgabe und kann dies auch als Referenz vorweisen.

5. Andere Landjugenden freuen sich an dem Fest und der ausrichtenden Gruppe.

6. Man kommt in Kontakt mit vielen neuen Leuten.

7. Man erzählt Jahre danach noch von diesem Event.

Sabrina Neumeister, ehem. 1. Vorsitzende Landjugend Ippingen (Sport & Spiel 2015)

Bei allen Fragen rund um diese beiden Veranstaltungen stehen wir euch gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Euer Lavo und Eure Geschäftsstelle!

2017 wird ein trauriges Jahr!
Ein Jahr ohne Sport & Spiel...

Oder doch nicht?

Welche Gruppe rettet das Laju-Jahr 2017?

Bitte auf der Geschäftsstelle melden:

info@laju-suedbaden.de

Tel. 0761 - 271 33 550

Ein schöner Rahmen für eine gute Sitzung

LaVo Gerhard Klausmann wurde beim Frühjahrsverbandsausschuss in Merdingen verabschiedet



Zu einer guten Frühjahrsverbandsausschusssitzung gehört beim BBL immer ein buntes Rahmenprogramm, das die ausrichtende Landjugendgruppe zusammen mit dem BBL organisiert. Gestartet wurde am Samstagnachmittag mit Kaffee und Zopf im Bürgersaal in Merdingen, um danach das Weingut Kalkbödele zu besichtigen. Barbara Plez führte in die verschiedenen Produktionsschritte ein, und verwies auf eine Besonderheit des Weinguts, das für die Lagerung der Rotweine nicht nur Barriquefässer aus Eichenholz, sondern auch Fässer aus Kastanienholz verwendet.

Das Abendprogramm stand unter einem aktuellen gesellschaftspolitischen Thema: Ulrike Gösmann und Jacob Schulle vom Christopheros Jugendwerk berichteten über unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (umF). Unter dem Titel „So alt wie Du und doch ganz anders?“ führte BBL-Bildungsreferentin Simone Rapp als Einstieg einen Faktencheck zum Thema Flüchtlinge mit den Teilnehmern durch. Ähnlich wie bei dem Spiel „1,2 oder 3...“ hatten die Landjugendlichen zu bestimmten Fragen verschiedene Antwortmöglichkeiten und mussten sich dann für die Richtige entscheiden. So stellte sich z.B.

heraus, wie bei einem minderjährigen Flüchtling ohne Papiere das Geburtsdatum ermittelt wird. Und welche Umgewöhnung würde den Landjugendlichen in einem neuen Land besonders schwer fallen? Neben der fremden Sprache fänden es viele Landjugendliche schwierig „keine Beschäftigung und das Gefühl zu haben, nicht gebraucht zu werden“. Sehr interessant war der Bericht aus der Praxis des Christophorus Jugendwerks. Täglich haben sie mit ganz unterschiedlichen jungen Geflüchteten aus verschiedensten Ländern zu tun, die sich bis nach Freiburg durchgeschlagen haben. Oft bringen sie grausame und traumatische Erfahrungen mit. Viele Fragen wurden beantwortet und bis in den späten Abend rege diskutiert.

Bei schönstem Frühlingswetter fand am Sonntag zunächst die Baumpflanzaktion statt. Der BBL-Förderverein Bund-Stift spendete wie jedes Jahr der ausrichtenden Landjugend einen Baum. Die Landjugend Merdingen setzte einen Apfelbaum und freut sich schon darauf, in einigen Jahren die Früchte ihrer Arbeit ernten zu können.

Viele Punkte standen auf der Tagesordnung der Sitzung am Sonntagvormittag. So hat der BBL zum Beispiel mit Dominik Schopp die Sprecherschaft der Arbeitsgemeinschaft der Landjugendgruppen Baden-Württemberg (AGL) für die nächsten zwei Jahre übernommen. Die Mitglieder des Landesvorstands konnten auch über die gut besuchten Veranstaltungen des Team Agrar und Weinbau wie ...



... beispielsweise das Weinbau- fachseminar, das Sensorikseminar, den Junglandwirtekongress und die Agrarlehrfahrt nach Öster- reich und Bayern berichten. Auch das neue Gesicht der Newsletter für die Landjugendlichen und Agrarier wurde präsentiert: Dem- nächst kommen alle wichtigen Infos über GruppE-Poscht bzw. Feld- und RebE-Poscht.

Als Gast informierte Tobias Schröder aus dem Landes- vorstand der Niedersächsischen Landjugend die Anwesenden über den Deutschen Landjugend Tag (DLT) in Tarmstedt Mitte Juni.

Leider stand auch eine Ver- abschiedung an: Nach vier Jahren gab Gerhard Klausmann sein Amt im Landesvorstand ab, weil er sich mehr um den neuen

Milchviehstall und „seine Mädels“ darin kümmern möchte. Für sein unermüdliches Engagement und seine tollen Ideen dank- ten ihm Jörg Hettich und Melanie Freuer, die beiden BBL-Vorsitzenden. Mit seiner fröhlichen und motivierenden Art wird er auf jeden Fall lange in Erinnerung bleiben und so erfolgreich wie er kann kaum einer er die Werbetrommel für BBL-Veran- staltungen rühren. Glücklicherweise bleibt er der AG Junger Bauern im BLHV erhalten.

Ein großer Dank gilt auch der Landju- gend Meringen, die für einen rundum gelungenen Verbandsausschuss gesorgt hat und sich unermüdlich für das leibliche Wohl aller Beteiligten eingesetzt hat. Und weil nach dem Verbandsausschuss auch vor dem Verbandsausschuss ist, freut sich die Landjugendgruppe Gamshurst schon darauf, nächstes Frühjahr wieder viele Mit- glieder im nördlichsten Teil der Verbands- gebietes begrüßen zu dürfen.

Simone Rapp



L Politisch tischkutieren

BBL lud Landtagskandidaten nach Weiler ein

a
n
d
j
u
g
e
n
d

Am Freitag, den 4. März lud der BBL zu einer besonderen Veranstaltung nach Königfeld-Weiler im Schwarzwald-Baar Kreis ein: Fünf Landtagskandidaten des Wahlkreises Villingen-Schwenningen nahmen sich einen Abend Zeit bei einem zünftigen Vesper mit den Landjugendlichen zu diskutieren.

„Tischkussion“ heißt das Format, das bei der Landjugend immer wieder gerne angewandt wird: Alle sitzen um einen großen Tisch - egal ob jung, alt, Landjugendlicher oder Politiker- vespern gemeinsam, tauschen sich aus und diskutieren. Dazu hatte das Team Politik

des Bund Badischer Landjugend die Landtagskandidaten Martina Braun (Grüne), Henning Keune (SPD), Andrea Kanold (FDP), Marvin Wiegand (Linke) und Ersatzkandidat Mathias Schleicher (CDU) eingeladen. Die Landjugend Weiler sorgte in ihrem Landjugendraum für das leibliche Wohl und eine herzliche Atmosphäre.

Nach der Begrüßung durch Moderator Thorsten Rothmund und einer kurzen Vorstellungsrunde hatten die Kandidaten noch eine Aufgabe zu bewältigen: Der erste Landesvorsitzende Jörg Hettich forderte zu einem Speckschneidewettbewerb auf. Dieser sorgte nicht nur für Brotbelag, sondern sagte auch einiges über die Kandidaten aus: „Man merkt schon beim Speckschneiden, ob das jemand öfter macht“, so eine Teilnehmerin.

Nach dieser Auflockerung konnte in die Diskussion gestartet werden. Ein großes Thema auf dem Land ist die Mobilität: Wie komme ich ohne eigenes Auto von A nach B? Diskutiert wurden verschiedene Modelle wie Carsharing, Rufbus, der ÖPNV aber auch die Sanierung von Straßen.

Und was sagen die Kandidaten zur Zukunft der Junglandwirte? Einig sind sich alle, dass Landwirte einen gerechten Lohn erhalten sollen. Dies könnte durch Förderprogramme, Subventionierung und eine gerechte Bezahlung der Produkte gelingen. Auch verschiedene Prämien und die Unterstützung der Bewirtschaftung unrentabler Flächen wurden behandelt.

...



L... **B**esonders interessant war für viele Landjugendliche das Thema Bildungspolitik. So merkte ein Teilnehmer an, dass er bei diesem Thema „einiges erfahren“ habe. Kontrovers diskutiert wurde über die Einführung der Gemeinschaftsschulen. Henning Keune (SPD) hält diese Schulform gerade im ländlichen Raum für vorteilhaft. Mathias Schleicher (CDU) und Andrea Kanold (FDP) merken an, dass die Kosten und der Nutzen der Umgestaltung nicht in einem angemessenen Verhältnis stünden. Und wie sieht die Landjugend das? Einige Jugendliche haben mit dem klassischen Schulsystem gute Erfahrungen gemacht. Eine Teilnehmerin berichtet, dass es in ihrem Heimatort wegen weiter Wege und kreisübergreifender Schulwege kaum möglich war, ein Gymnasium zu erreichen. Martina Braun (Grüne) befürwortet die Gemeinschaftsschule, nicht zuletzt weil soziales, gemeinschaftliches Lernen gefördert würde.

Auch das Bildungszeitgesetz sorgte für Gesprächsstoff. Ist das Gesetz ein Einstellungs Hindernis und wirkt es sich bei der Stellensuche negativ aus?

Oder sollte es eine Selbstverständlichkeit sein und es bringt Baden-Württemberg einen Standortvorteil ein? Weniger Meinungsverschiedenheiten gab es beim Thema „Ehrenamt fördern“. Die notwendige Bürokratie soll so gering wie möglich gehalten und das Ehrenamt unterstützt werden. Moderator Thorsten Rothmund forderte die Landtagskandidaten auf, wichtige Themen die nicht auf Landesebene entschieden werden können auf Bundesebene zu vertreten. Genauso hätten Landjugendliche die Möglichkeit, Themen in relevanten Gremien nach außen zu tragen.

Bei solch einer interessanten Diskussion verging die Zeit wie im Flug und die Kandidaten bekamen zum Schluss noch einmal die Gelegenheit für ein kurzes Abschlussstatement.

Nach der Verabschiedung durch die Landesvorsitzenden Jörg Hettich und Melanie Freuer wurde bis spät in die Nacht weiter diskutiert.

Vielleicht wird dieser Abend dem ein oder anderen die „Wahl“ am 13. März erleichtern. Die „Tischkussion“ war zumindest eine rundum gelungene Veranstaltung, die Neugierde für Politik geweckt hat: „Es war interessant, mal die verschiedenen Meinungen zu hören“ lautete das Fazit einer Landjugendlichen.

Simone Rapp

Fit für'n Vorstand in Bildern

Der Bericht folgt im nächsten Bläddle



L Ein ganz besonderes Erlebnis

Laju-Akademie unter widrigen Bedingungen

a
n
d
j
u
g
e
n
d



Ein „Erlebnis-Workshop“ hatten sich die Landjugendlichen aus Hausen, Mauenheim und Hondingen für ihre Gruppenbegegnung auf dem Wolfhof am 23. April gewünscht. Und in der Tat war der Workshop ein Erlebnis – ein Erlebnis der nass-kalten Art. Andauernder Regen und Temperaturen bis maximal 10 Grad schreckten die Landjugendlichen jedoch nicht ab. Sie warfen sich Ponchos über und verbrachten den Samstagnachmittag mit Erlebnispädagogin Heléna Krampe und Bildungsreferentin Simone Rapp rund um den Wolfhof im Wald.

Gemeinsam als Gruppe in der Natur Herausforderungen bewältigen: So könnte die Erlebnispädagogik in einem Satz beschrieben werden. Und dies funktionierte an diesem Wochenende gut, obwohl die Landjugendlichen bei jeder Aufgabe in einer neuen Gruppe mit teils unbekanntem Gesichtern zurechtkommen mussten. Auch das Fazit eines Teilnehmers zeigte, dass die Landjugendgruppen in Kontakt miteinander kamen: „Die Spiele und Übungen waren gut zum Kennenlernen“.

Die größte Herausforderung war, mit Hilfe einer Plane, Seilen und Naturmaterialien einen Unterschlupf, sozusagen einen „Freiluft-Gruppen-

raum“ zu bauen. Erschwert wurde diese Aufgabe natürlich durch die Wetterbedingungen. Dass der Schutz vor Kälte und Nässe oberste Priorität hat, wenn man in freier Wildbahn überleben möchte, spürte nun jeder am eigenen Leib. Andererseits bemerkt ein Teilnehmer: „Ohne den Regen hätte es ja gar keinen Sinn gemacht, eine Hütte zu bauen“. Nach diesen Strapazen waren alle dankbar für die Stärkung, die in eine Holztruhe versteckt auf einem Hochsitz darauf wartete, gefunden und verzehrt zu werden.

Zum Abschluss trafen sich nochmal alle im warmen und vor allem trockenen Saal des Wolfhofs, um von Erlebnispädagogin Heléna Krampe einen kleinen theoretischen Hintergrund zu erfahren und das Erlebte zu besprechen. Das Hüttenbauen bewerteten die meisten als positiv, da man „mit den anderen Lajus zusammen kam“. Weniger gut kam das April-Wetter an – verständlich. Umso verwunderlicher das Fazit einiger hartgesottener Landjugendlicher: „Ich fand gut, dass wir trotz des Wetters draußen waren“.

Simone Rapp



Schöner Wohnen im Wald

Laju-Akademie zu Gast bei Aasen und Mönchweiler

Den Landjugendlichen aus Mönchweiler und Aasen hat es bei ihrem „Erlebnis-Workshop“ auf dem Wolfhof bei Simonswald draußen im Wald gut gefallen.

Eine Woche zuvor hatte der April auch in Simonswald noch seine unangenehmste Seite gezeigt, doch am letzten Aprilwochenende konnten die Landjugendlichen die Regenjacken und Ponchos getrost im Wolfhof zurücklassen.

Bei der Aufgabe, eine Hütte für die Gruppe zu bauen stand so nicht nur der Schutz vor Regen im Mittelpunkt. Die Landjugendlichen konnten so mehr Zeit und Energie darauf verwenden, die Hütte zu tarnen, die Flagge mit Naturmaterialien zu gestalten oder den „Outdoor-Gruppenraum“ durch spezielle Sonderausstattungen wie einen Kühlschrank unter einer Baumwurzel, eine Feuerstelle, Flaschen- und Mützenhalter sowie einem Notausgang aufzuwerten. Alle drei Teams haben vollen Einsatz gezeigt, sowohl beim Bau als auch bei der Präsentation der eigenen Hütte vor der gesamten Gruppe, die natürlich auch nicht fehlen durfte.

Jetzt fehlte nur noch eine kleine Stärkung, um sich in der gemütlichen Unterkunft etwas auszuruhen. Anhand eines Hinweisbriefes musste jede Gruppe einen Schatz finden und in ihre Hütte transportieren. Daraufhin konnte der Inhalt gemeinsam verzehrt werden. „Ich fand die Schatzsuche am coolsten“ resümiert ein Teilnehmer später. Auch, dass alles „voll harmonisch“ ablief, man „viele neue Spiele kennengelernt“ und „mit anderen Landjugendlichen zu tun hat“ kam an. Und was war nicht so toll? „Dass wir die Hütten wieder abbauen mussten“.

Simone Rapp





BBL-Wolfhoffreizeit

30. Juli bis 7. August 2016

Alter: 9 – 14 Jahren

Kosten: 250.- €

(Geschwisterkinder zahlen weniger)

Mehr Infos

bei Simone Rapp

Tel. 0761 - 271 33 553

simone.rapp@laju-suedbaden.de

Noch Plätze frei!

i
n
f
o



Tolle Ideen für einen Laju-Perso Soll es bald einen Landjugend-Ausweis geben?

L
a
n
d
j
u
g
e
n
d

An Ideen mangelte es nicht, als sich das Team Verbandsentwicklung des Bund Badischer Landjugend Ende April mit interessierten Landjugendlichen zum Workshop „Dein Laju-Perso“ traf. So wurde in Brigachtal fleißig an den ersten Ideen für einen Landjugend-Mitgliedsausweis gearbeitet.

Wie sollte ein Mitgliedsausweis aussehen? Welche Daten kommen darauf? Welchen Nutzen haben Landjugendliche, welche Vorteile der BBL? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigten sich die Landjugendlichen an diesem Abend. Zum Beispiel wäre vielleicht durch eine Mitgliedsnummer eine vereinfachte Anmeldung zu BBL-Veranstaltungen möglich. Hier könnte es auch ermäßigten Eintritt und Leitungswasser „for free“ geben. Außerdem wünschen sich die Landjugendlichen Rabatt-Kooperationen mit regionalen Geschäften sowie überregionalen Anbietern wie beispielsweise Jugendherbergen.



Um sich manchen Themen intensiver widmen zu können, hat der BBL Teams, die sich aus Mitgliedern des Landesvorstands, Hauptamtlichen von der Geschäftsstelle sowie Ehrenamtlichen aus den Ortsgruppen zusammensetzen. So gibt es die Teams Agrar, Weinbau, Bildung, Öffentlichkeitsarbeit, Politik und Verbandsentwicklung. Letzteres unterstützt den BBL bei verbandsbezogenen Fragen. Aktuell beschäftigt sich das Team unter der Leitung von Dominik Schopp und Jan Pietruszka aus dem Landesvorstand sowie Simone Rapp aus der Geschäftsstelle mit der Entwicklung von Mitgliedsausweisen.

Ideen gab es mehr als genug, aber wie könnte eine Umsetzung aussehen? Dafür braucht das Team Verbandsentwicklung weiterhin Unterstützung von engagierten Landjugendlichen, um an praktikablen Lösungen zu arbeiten. Es bleibt spannend! Neuigkeiten erfahrt ihr unter www.laju-suedbaden.de

Simone Rapp

L BBL-Olympia läuft und läuft

Schon fast 40 Gruppen haben teilgenommen

a
n
d
j
u
g
e
n
d

2016 bereisen Vorstand und Geschäftsstelle alle Gruppen in den neun Kreisen – auch die Junglandwirte und Jungwinzer. Im Gepäck haben sie *BBL-Olympia* - eine Art Sport und Spiel im Gruppenraumformat! Es gibt knifflige Aufgaben in fünf Disziplinen: 1. Wissen, 2. Geschicklichkeit, 3. Kraft, 4. Konzentration und 5. Teamgeist.

Erfolgreich teilgenommen haben bis jetzt die Landjugendgruppen:

Bötzingen, Gamshurst, Heudorf, Brigach, Mönchsweiler, Schelingen, Glas- hütte, Dauchingen, Unad- ingen, Aasen, Schonach,

Hochemmingen, Bräunlingen, Bri-

gachtal, Dillendorf, Ippingen, Sauldorf, Ihringen, Harpolingen, Leiselheim, Wellendingen, Mundelfingen, Hausen vor Wald, Eigeltingen, die AG Junger Bauern SBK, Mauenheim, Bahlingen, Hondingen, Egringen, Bottenau und Merdingen, Zell a.A, Weiler, Ober- rimsingen, Bettmaringen, Burkheim, Gündlingen.

Pfohren, Königschaffhausen, Frei- amt, Müllheim, Höchenschwand, Stetten a.k.M., Oberprechtal, Tiengen, Indlekofen, Oberbergen, Achkarren, Bischoffingen, Bremgarten, Feldkirch und die Junglandwirte Hegau kom- men noch dran.

Auswertung: Je nach Disziplin gibt es entweder richtige und falsche Antworten; wenn z.B. die Zeit oder ein anderes Ergebnis relevant ist, werden die Ergebnisse der Gruppen in Ver- gleich zueinander gesetzt. Darum ist das Ergebnis noch offen!

Jury ist die Olympia-Gruppe, da die Aufgaben objektiv Bewertet wer- den können. Die Gewinnergruppe wird am Herbstverbandsausschuss 2016 verkündet und bekommt ihren Preis überreicht. Der erste Preis ist ein Wolfhofwochenende für die ganze Gruppe im Wert von 400€. Auch für die Gewinner der verschiedenen Diszi- plinen winken Preise!

Simone Rapp / Lisa Unmüßig

BBL 2016



Maschinenring – 360° Unterstützung



Leihschlepper/-maschinen



Betriebs-/Haushaltshilfe



Saisonarbeitskräfte



Komplette Ernteketten



Transportlösungen



Zuerwerb für Mitglieder

und vieles mehr ...

Deine Maschinenringe in Südbaden!



Maschinenring Breisgau
Maschinenring Markgräflerland
Maschinenring Schwarzwald-Baar

Dominant, stetig oder initiativ?

Die Typen in Landesvorstand und Geschäftsstelle

DISG-Modell? Nie gehört! So ging es den meisten Landesvorstandsmitgliedern und Geschäftsstellenmitarbeitern. Trotzdem haben sie sich schon zwei Mal darauf eingelassen, sich einen ganzen Tag genau damit zu beschäftigen. Das DISG-Modell ist ein Persönlichkeitstest, welches die vier Grundtypen *dominant*, *initiativ*, *stetig* und *gewissenhaft* beschreibt.

Und auch wenn es für alle äußerst spannend war herauszufinden, was für ein Typ man selbst ist, war der Grund für dieses Seminar ein anderer. Es ging darum, herauszu-

finden, wie die anderen ticken und welche Typen für welche Aufgaben geeignet sind.

Viele Aha-Erlebnisse gab es, wenn erklärt wurde, dass nicht alle Typen gleichermaßen auf Komplimente reagieren und sich auch nicht durch

die gleichen Vorzüge von Veranstaltungen überzeugen lassen. Manchen sind da Inhalte wichtig, manchen die anderen Personen und bei manch einem steht auch die Verpflegung im Vordergrund.

Und weil das in allen Teams interessant sein kann, will der BBL in Zukunft auch einmal ein Seminar anbieten, bei dem alle interessierten Lajus dieses Typenmodell kennenlernen können. Nähere Infos gibt es wie immer rechtzeitig auf www.laju-suedbaden.de oder per Gruppe-Poscht.

Christina Mikuletz



Beim DISG-Seminar lernt man sehr viel über sich selbst, aber auch über andere. Warum handle ich so? Warum reagiert jemand so? Wie kann ich jemanden begeistern? Dies und noch mehr lernst du mit viel Spaß und Aktion über verschiedene Charaktere im Seminar. Das kann dir später in deinem Ehrenamt, aber auch in deinem restlichen Leben von Vorteil sein. Denn mit Essen kann man nicht alle zur Landjugend locken ;-)

Katharina



Kennst du auch die Situation, dass ein Vorstandskollege eine Aufgabe, die du super toll und interessant findest, einfach nicht vorantreibt und erledigt? Denkt ihr manchmal, dass manche Vorstandsmitglieder nicht in der Vorstanderschaft sein sollten? Beim DISG-Seminar lernt ihr, dass JEDES Teammitglied auf seine Art wichtig ist und ihr lernt auch, die anfallenden Aufgaben je nach Persönlichkeit richtig zu verteilen.

Dominik

A Landjugend auf Achse

Eine Lehrfahrt nicht nur für Junglandwirte

g
r
a
r

Das Ziel diesjährigen BBL-Agrar-Lehrfahrt: Österreich und das angrenzende Bayern. Auch dieses Mal war der Bus gut gefüllt, als es Mitte März mitten in der Nacht losging, um am Morgen auf dem ersten Betrieb im Tiroler Langkampfen anzukommen.

Wie geschleckt sah es im neuen Milchviehstall von Josef Hetzenauer aus. Zum einen betreibt er diesen aus Verbundenheit zur Landwirtschaft, zum anderen um die Produkte aus seiner Firma Hetwin Fütterungstechnik zu testen. So konnten ein Fütterungs- sowie Einstreuroboter und weitere automatische Stalleinrichtungen beim Einsatz begutachtet werden. Der Melkroboter mit aufgebauter Almhütte als Schulungsraum inmitten des Stalles war dabei nur Nebensache.

Weiter ging es nach Kundel zum Traktorenwerk der Firma Lindner. Dort bekam die Gruppe einen Einblick von der Fertigung der Einzelteile bis zum Montageprozess. Im Ersatzteil- und Schulungszentrum konnte die ganze Modellpalette begutachtet und Probe gefahren werden. Im Schatten der Lindnermützen ging es von nun an im Einheitslook weiter zum Weberhof der Familie Mair in Mils. Der Holsteinzuchtbetrieb mit 70 Kühen verarbeitet einen Großteil der Milch in der hofeigenen Molkerei überwiegend zu Joghurt und pasteurisierter, aber nicht homogenisierter Milch. Die Produkte werden zusammen mit selbstgebackenem Brot und eigenen Eiern vermarktet.

Die erste Nacht verbrachten die Reisenden in der Innsbruck Jugendherberge. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse zog es die Landjugendlichen ins Städtle. Dort nahmen diese an einer spannenden



Nachwächterführung teil und genossen das Panorama der schneebedeckten Berge.

Zum Auftakt am Samstag ging es zu der Naturkäserei Tegernseerland. Die noch junge Genossenschaft setzt auf Heumilch. Diese wird überwiegend zu Käse verarbeitet, welcher auf traditionelle Art gepflegt wird.

Das Gut Karlshof ist eines von zehn Stadtgütern die die Stadt München betreibt und war das folgende Ziel des Reisetripps. Die Ernte von über 300ha wird selbst eingelagert und überwiegend für die Fütterung der 600kW Biogasanlage und in der Ochsenmast verwendet. Das besondere Fleisch wird u. a. für das Münchner Oktoberfest benötigt.

Im selben Ort ging es anschließend noch zu den BSV-Saaten. Die Firma züchtet und vermehrt eine Vielzahl an Kulturen. Es wurden die Aufbereitungs- und Mischanlage sowie das Lager begutachtet. Die Nacht verbrachte die Gruppe in München, wo diese noch einige Lokaltäten kennenlernte.

Der Stanishof der Familie Kirmair war tags drauf der letzte Betrieb, den die Landjugendlichen besichtigten. Neben Ackerbau und Heuverkauf hat der Betrieb vor wenigen Jahren begonnen Schweine in Freilandhaltung zu mästen.

Die Reise führte zwar ins Ausland, doch es sind die gleichen Themen, die auch Südbaden beschäftigt: Produktpreise, Flächenproblematik oder das Ansehen beim Verbraucher. Die tolle Gruppe erlebte drei Tage die dem Namen „Lehrfahrt“ voll gerecht wurden.

A
g
r
a
r

A Um den Nachwuchs boulen

BBL und BLHV trafen sich zur Sitzung

g
r
a
r

Das Thema „Nachwuchs“ beschäftigt nicht nur Feuerwehr, Sport- und Musikvereine, sondern auch den BLHV. Allen gemein ist, dass sie um junge Erwachsene für ehrenamtliche Tätigkeiten in ihrem Verein bzw. Verband „boulen“. Deshalb ist es natürlich wichtig zu wissen, wie man als Verband in den Augen der jüngeren Generation überhaupt wahrgenommen wird. Denn eins ist, bei der wenigen freien Zeit, die einem als Berufstätiger zur Verfügung steht, klar: Wenn der Mehrwert sich ehrenamtlich zu engagieren nicht erkennbar ist, sinkt die Attraktivität und damit die Chance sich aktiv einzubringen. Dies geht letztlich zu Lasten des Verbandes.

Um die Wahrnehmung der Junglandwirte in Bezug auf den BLHV zu erfahren, trafen sich bereits im November des vergangenen Jahres die AG Junger Bauern im BLHV und das Team Agrar mit den Junglandwirtegruppen. Bei diesem Gipfeltreffen wurde zudem überlegt, wie der BLHV seine

Attraktivität steigern könnte. Diese Ergebnisse wurden im Februar 2016 bei der gemeinsamen Sitzung mit dem BLHV-Vorstand und den Kreisvorsitzenden, zu dem die AG Junger Bauern im BLHV und das Team Agrar eingeladen hatten, präsentiert. Werner Räßle, Präsident des BLHV empfand es als wichtig die Wahrnehmung der Junglandwirte zu erfahren. Denn nun könne man gemeinsam nach Wegen suchen, um die Attraktivität des Verbandes zu steigern. Gerhard Klausmann, Team Agrar und Vorsitzender der AG Junger Bauern im BLHV, bedankte sich abschließend für das „offene Ohr“, die Diskussion und dass die BLHV-Vertreter so zahlreich erschienen sind. Bei der anstehenden Klausur des BLHV im März, wozu auch die AG Junger Bauern im BLHV eingeladen ist, soll das Thema Nachwuchs nochmal aufgegriffen werden.

Wiebke Müller



BLHV

Badischer Landwirtschaftlicher
Hauptverband e.V.



Ausschreibung

L•U•I 2016



Landwirtschaftspreis für unternehmerische Innovationen

Die Landjugendverbände in Baden-Württemberg fördern gemeinsam mit der ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe und dem Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V. Innovationen im ländlichen Raum.

Teilnehmen können Einzelpersonen, Gruppen und Gemeinden, handwerkliche Betriebe sowie Unternehmen, die mit der Landwirtschaft und dem ländlichen Raum verbunden sind.

Ausgezeichnet werden

- Innovationen in der Landwirtschaft
- Innovative Kooperationen zwischen landwirtschaftlichen Betrieben und ihren Vermarktern
- Innovative Ideen von Initiativen und Gemeinden im Zusammenhang mit der Landwirtschaft

Fordern Sie bereits heute Ihre Ausschreibungsunterlagen an:

- Bund Badischer Landjugend
- Landjugend Württemberg-Baden
- Bund der Landjugend Württemberg-Hohenzollern

Telefon 0761/27 13 35 50

Telefon 0711/2 14 01 31

Telefon 07524/97 79 80

oder im Internet unter: www.lui-bw.de



L•U•I-Preisträger 2015

**Bewerben
Sie sich
bis zum
30. Juni 2016**

Mit freundlicher Unterstützung:



bwgV Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V.

W Fachsimpeln auf dem Wolfhof

Das Weinbaufachseminar lockt junge Winzer

e
i
n
b
a
u

Mitte Februar fand das alljährliche Weinbaufachseminar auf dem Wolfhof in Simonswald, das Highlight im Weinbau-Winterprogramm, statt. Die rund 35 Jungwinzerinnen und Jungwinzer erwartete interessante Themen rund um das Thema „Wein“.

Am Freitagabend wurde erst einmal der Konkurrenz über die Schulter geschaut. Bernhard Vötter, 1. Braumeister der Privatbrauerei Waldhaus, gab den Teilnehmern Einblick in seine Arbeit. Beeindruckend war, dass er genauso hinter „seinem“ Bier steht und dieses ebenso leiden-

schaftlich präsentiert wie die Jungwinzer ihre Weine. Vötter erklärte der Gruppe nicht nur die Unterschiede verschiedener Biersorten, sondern gab auch einige Vermarktungstipps: „Das Auge kauft mit“. Spannend war auch, dass siebzig Prozent der Frauen in Deutschland kein Pils mögen, da es ihnen zu bitter ist. Dies läge daran, dass Frauen mehr Rezeptoren für die Geschmacksrichtung „bitter“ hätten als Männer. So hat Waldhaus nun die Sorte „hell“ kreiert.

Am nächsten Morgen stand der ökologische Weinbau im Mittelpunkt. Markus Wöhrle

stellte den Jungwinzern sein Weingut vor, welches von 1979 bis 2013 von seinen Eltern unter dem Namen `Weingut Stadt Lahr Inh. Fam. Wöhrle` geführt worden war. Anfang der 1980er Jahre erfolgte im heutigen Weingut Wöhrle die Umstellung auf ökologischen Weinbau. Da die Bodenbearbeitung dabei besonders wichtig ist, führt Wöhrle dem Boden Stickstoff über den Anbau von Leguminosen zwischen den Zeilen und organische Masse über Kompost zu. Heute bewirtschaften Wöhrles rund 18ha Reben und sind seit 2004 Mitglied im Verband deutscher Prädikats-Weingüter. So kommen nach Einschätzung Wöhrles die meisten seiner Kunden wegen der Qualität und nicht wegen der ökologischen Wirtschaftsweise.

Nach einem deftigen Mittagessen widmete sich die Gruppe dann der Sektherstellung. Als Referent stand Herbert Reinecker von der Privatsektkellerei Reinecker in Auggen den Teilnehmern Rede und Antwort. Die Sektkellerei war

1987 gegründet worden und produziert heute jährlich rund 900.000 Flaschen. Den Großteil davon versektet Reinecker im Lohn.

Am Abend ließ es sich die Gruppe kulinarisch gut gehen. Matthias Wehrle von Le Festin bekochte die Teilnehmer mit seinem Team wie immer hervorragend. Dazu präsentierte Vanessa Wolff, badische Weinprinzessin 2013/2014 die passenden Weine, dieses Mal v.a. aus dem Kaiserstuhl. Das Menü bestand aus drei Vorspeisen; Lachstatar, Rotebeetesüppchen mit Wachtelai und Kürbisrisotto. Den Hauptgang bildeten Rehrücken mit Serviettenknödel und Rahmwirsing. Zum Dessert gab es „Dreierlei“ mit Schokolade.

Der Abschlussvortrag am Sonntag hielt der Jungwinzer Franz Pardatscher aus Südtirol. Getreu dem Motto `kleines Weinland, große Vielfalt` gab er den Jungwinzern einen Einblick in den Südtiroler Weinbau und die Vermarktung. Südtirol ist das nördlichste Weinbaugebiet Italiens und der Großteil der Rebflächen liegt höher als 1000m über dem Meeresspiegel.

Mit diesen vielen Eindrücken machte sich die Gruppe am Sonntagmittag, nach dem gemeinsamen Aufräumen, auf den Heimweg.

Lena Flubacher

W
e
i
n
b
a
u



W

e
i
n
b
a
u

Riechen, schmecken und verkosten

Das Sensorikseminar des BBL im Haus der Bauern war etwas für alle Sinne



W

e
i
n
b
a
u

Welcher Wein schmeckt wie? Warum schmeckt man Süße, aber riecht Gewürze? Auf diese und viele weitere Fragen bekamen die Teilnehmer des Einsteiger-Sensorikseminars Antworten. Annette Herbstritt, amtierende Badische Weinprinzessin und Winzerin, gab den 16 Teilnehmern in rund drei Stunden einen Einblick in die Welt des Weinverkostens.

Zuerst gab es für die Teilnehmer einige theoretische Grundlagen der Weinbereitung und Erläuterungen, wie die Aromen in den Wein kommen. Der Kellermeister schüttet nicht etwa ein Fläschchen mit Aroma in den Wein, wie einer der Teilnehmer annahm. Viel mehr entstehen primär-, sekundär- und tertiär Aromen durch die Qualität der Trauben, der unterschiedlichen

Sorten aber auch in verschiedenen Bereichen der Weinbereitung. Wobei der Kellermeister Einfluss nehmen und den Wein durch verschiedene kellertechnische Maßnahmen in eine bestimmte Richtung lenken kann.

Anschließend konnte jeder seinen eigenen Geruchssinn schulen. Dazu hatte Annette Herbstritt verschiedene Proben wie Pfeffer, Kaffee, Zitrone oder Eisbonbons in schwarzen Gläsern vorbereitet. Weiter ging es mit den vier Grundgeschmacksrichtungen. So wurde zunächst süßes, salziges, bitteres und saures Wasser verkostet. Beim anschließenden Geschmacksschwelentest konnte jeder seine Sensibilität auf die verschiedenen Geschmäcker testen.

Mit einem simplen aber genialen Trick machte Annette Herbstritt deutlich wie eng Geruchs- und Geschmackssinn zusammenspielen, damit sich die volle Geschmacks- und Aromenvielfalt entfalten kann. Dazu bekam jeder Teilnehmer eine Prise Zimt und Zucker. Mit zugehaltener Nase schmeckt man nur süß. Erst wenn der Geruchssinn dazu bekommt wird der Zimtgeruch wahrgenommen.

Und dann endlich ging es zum Wein probieren. Bei fünf verschiedenen Weinen konnten die Gruppe das Gelernte gleich anwenden. Bei der Weinverkostung entwickelte sich eine durchaus spannende Diskussion und die Teilnehmer gingen mit Begeisterung und Vorfreude auf die nächste Flasche Wein nach Hause.

Lena Flubacher



B

U n d - S t i f t

Freiburg bei Regen Frühjahrssitzung im Haus der Bauern

An einem ziemlich verregneten Wochenende Mitte April trafen sich die Bund-Stift Mitglieder in Freiburg auf der Geschäftsstelle zu ihrem Frühjahrstreffen.

Bei Kaffee und Kuchen gingen die Fördervereinsmitglieder daran, neue Fotos für den Flyer auszusuchen. Dabei kamen einige lustige Geschichten zu Tage und so wurde die Arbeit recht schnell zum Vergnügen. Später führte Martin Möller von der BBL-Geschäftsstelle die Gruppe durch das Haus der Bauern.

Anschließend stand schon der nächste Termin im Gruppenraum in Merdingen an. Dort warteten noch einige andere Bund-Stiftler und Herr Walter

von Walters Hofcafé für eine kurzweilige Traktorrundfahrt über den Tuniberg. Das Wetter hatte ein Einsehen und so gab es eine Weinprobe ohne Regen. Nach einem Winzervesper im Hofcafé fuhr Herr Walter die Gruppe nach Merdingen, wo alle im Gruppenraum noch lange gemütlich beisammen saßen und den Abend genossen.

Am Sonntagmorgen gab es erst einmal ein gemütliches Frühstück. Das geplante Sonntagsprogramm, ein Freiburg-Bummel, viel wegen des immer noch strömenden Regens leider aus. Nach einigen Hamsterkäufen (Wein und Spargel) brachen dann alle wieder nach Hause auf.

Marion Löffler



BLHV-Mitglied sein – Vorteile nutzen!



Gruppenreisen

Wir organisieren weltweit jedes Jahr rund 30 Gruppenreisen mit unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkten. Neben unserem festen Jahresprogramm organisieren wir auch maßgeschneiderte Reisen, Exkursionen und Tagestouren nach den Wünschen der jeweiligen Gruppe.



Vergünstigungen

BLHV-Mitglieder profitieren von einer Vielzahl von Sonderkonditionen: Neuwagen, Strom, Holzheizungsanlagen, Kleinkläranlagen, Handwerker- und Baubedarf, Mobilfunktarife, Boden- und Trinkwasseranalysen und vieles mehr.



Versicherungen

Unser Versicherungsteam betreut Sie in allen Bereichen: Schlepper-, Gebäude-, Haftpflichtversicherung, Absicherung von Saisonarbeitskräften aber auch alles rund um Ihre persönliche Vorsorge wie Berufsunfähigkeits-, Krankenzusatz-, Unfall- und Rentenversicherungen. Informieren Sie sich frühzeitig über geförderte Altersvorsorgelösungen.

B Großer Wechsel beim BDL

D Fünf neue Landjugendliche im Bundesvorstand

L Der Bund der Deutschen Landjugend (BDL) e.V. hat am Sonntag gewählt. Sebastian Schaller und Nina Sehnke haben als Vorsitzende die Verantwortung für den größten Jugendverband im ländlichen Raum übernommen. Sie werden von Barbara Bißbort, Christoph Daun, Kathrin Muus und Daniel Kopperschmidt unterstützt, die von den Delegierten ebenfalls in den Bundesvorstand gewählt wurden.

D Das ist einer der größten Wechsel an der BDL-Spitze. Fünf der sechs jungen Männer und Frauen, die jetzt die Interessen von rund 100.000 Landjugendlichen vertreten, sind neu. Sie folgen auf Kathrin Funk, Matthias Daun, Katrin Fischer, Henrik Schweder und Julia Müller, die bei der Bundesmitgliederversammlung in Baden-Württemberg nicht mehr für den Bundesvorstand kandidierten.

S Sebastian Schaller (S. 48) tritt in die Fußstapfen von Matthias Daun.

Nach drei Jahren als Stellvertreter wählten die Delegierten aus den BDL-Landesverbänden den



Konstrukteur (30) aus Bayern gestern zu ihrem Bundesvorsitzenden. An seiner Seite wird Nina Sehnke (S.46) den Jugendverband führen, die Kathrin Funk ab-

löst. Die 31-Jährige studiert in Soest Agrarwirtschaft und steht auch dem Ring der Landjugend Westfalen-Lippe vor. Gemeinsam wollen sie den ländlichen Raum voranbringen.

troph Daun, der mit Bruder und Vater einen Milchviehbetrieb in der Eifel bewirtschaftet. Der 27-Jährige qualifiziert sich gerade zum Wirtschaftler im Landbau und setzte sich in einer Stichwahl durch.

S Spannend auch die Wahlduelle der anderen beiden Stellvertreter für das paritätisch besetzte BDL-Gremium: Kathrin Muus (21) aus Schleswig-Holstein, die in Kiel Agrarwissenschaften studiert, setzte sich am Ende genauso durch wie Daniel Kopperschmidt aus Brandenburg. Der 31-jährige Wirtschaftsassistent schult gegenwärtig zum Erzieher um.

Gemeinsam möchten die sechs jungen Leute den Jugendverband voranbringen

und sich dafür stark machen, dass junge Menschen auch in Zukunft auf dem Land leben können und wollen, versprachen sie den Delegierten der Bundesmitgliederversammlung in Baden-Württemberg.

BDL (Text + Foto)

Mit Barbara Bißbort (23) aus Rheinland-Pfalz haben sie eine anpackende Bankkauffrau an der Seite, die zuvor fünf Jahre lang den Landesverband RheinhessenPfalz geführt hat. Unterstützt werden die beiden neuen Vorsitzenden auch von Chris-



Erfrischend echt.

Mehr Schwarzwald.
Mehr Du.



www.schwarzwaldmilch.de
Schwarzwaldmilch



Habt ihr schon von der

BADISCHEN LANDJUGEND AKADEMIE

gehört?



Spannende Module und ent-
spannende Sahnehäubchen
findet ihr unter *Projekte* auf:
www.laju-suedbaden.de

Für eure Lajugruppe ist das
Ganze sogar kostenlos und als
ganz besonderes Highlight:

**Falls ihr ein Modul auf dem
Wolfhof macht, bekommt ihr
beim ersten Mal sogar das
komplette Wolfhofwochen-
ende kostenlos!**

Informiert euch gleich und
bucht ein Wolfhofwochen-
ende!

Infos gibt es auch bei
Simone Rapp
Tel. 0761 - 271 33 553
simone.rapp@laju-suedbaden.de

BBL- Programm

Juli - Oktober



Ständig aktuelle Infos zu den
BBL-Veranstaltungen gibt es unter
www.laju-suedbaden.de
Auch alle Anmeldungen laufen
online über die Homepage.



Infos gibt es auch auf der
Geschäftsstelle des

Bund Badischer Landjugend e.V.
Merzhauser Str. 111
79100 Freiburg
Tel. 0761 - 271 33 550
Fax. 0761 - 271 33 551
info@laju-suedbaden.de



Bund
Badischer
Landjugend

01. Fr
02. Sa
03. So Gipfeltreffen
04. Mo
05. Di
06. Mi
07. Do
08. Fr
09. Sa
10. So
11. Mo
12. Di
13. Mi
14. Do
15. Fr
16. Sa
17. So
18. Mo
19. Di
20. Mi
21. Do
22. Fr
23. Sa
24. So
25. Mo
26. Di
27. Mi
28. Do
29. Fr
30. Sa Jubi Mönchweiler (S.75)
31. So

Juli

Kalenderblatt heraustrennen und hier falzen

August

01. Mo	
02. Di	
03. Mi	Sommerfreizeit (S.18)
04. Do	
05. Fr	
06. Sa	
07. So	
08. Mo	
09. Di	
10. Mi	
11. Do	
12. Fr	Sport & Spiel (S.61)
13. Sa	
14. So	
15. Mo	
16. Di	
17. Mi	
18. Do	
19. Fr	
20. Sa	
21. So	
22. Mo	
23. Di	
24. Mi	
25. Do	
26. Fr	
27. Sa Zündkerzenparty 2.0 in Bettmaringen (S.79)	
28. So Irland-Reise	
29. Mo	
30. Di BDL: AK Deutscher JungwinzerInnen	
31. Mi	

01. Do
02. Fr
03. Sa Whirlpoolparty in Dillendorf (S.47)
04. So
05. Mo
06. Di
07. Mi
08. Do
09. Fr
10. Sa Bötzingen Weinfest
11. So Sichelhenke Zell a.A. (S.78)
12. Mo
13. Di BDL: AK Agrarpolitik
14. Mi
15. Do
16. Fr
17. Sa
18. So
19. Mo
20. Di
21. Mi
22. Do
23. Fr
24. Sa
25. So
26. Mo
27. Di
28. Mi
29. Do
30. Fr

September

Oktober

01. Sa	Redaktionsschluss Kreiserntedankfest (S.70) Tag der deutschen Einheit
02. So	
03. Mo	
04. Di	
05. Mi	
06. Do	
07. Fr	
08. Sa	Moto-Cross Ippingen
09. So	
10. Mo	
11. Di	
12. Mi	
13. Do	
14. Fr	
15. Sa	
16. So	
17. Mo	
18. Di	
19. Mi	
20. Do	
21. Fr	
22. Sa	
23. So	
24. Mo	
25. So	
26. Mo	
27. Di	
28. Mi	
29. Do	
30. Fr	
31. Sa	

Juli

So, 04.07.

Gipfeltreffen

Einmal im Jahr bedankt sich der BBL für euer Engagement! Die beiden Vorsitzenden jeder Gruppe und jedes Kreises sind eingeladen, um einen unvergesslichen Tag mit anderen Lajus, dem Landesvorstand und der BBL-Geschäftsstelle zu verbringen, dieses Mal im Tal der Piraten... Die Einladung haben die Vorsitzenden bereits erhalten.

Sa, 30.07. - So, 07.08.

Kinder- und Jugendfreizeit

Jungs und Mädels im Alter von 9 – 14 Jahren treffen sich jedes Jahr in der ersten Sommerferienwoche auf dem Wolfhof. Ein Team vom BBL bereitet ein abwechslungsreiches Programm vor.

Ort: Simonswald

Kosten: 250,- € (Geschwisterkinder zahlen weniger)

August

Fr, 12.08. - Mo, 15.08.

Sport- & Spielwochenende

Heudorf liegt zwar im äußersten Osten des BBL-Gebiets, ist aber ein Wochenende lang der Landjugendmittelpunkt Südbadens. Die Teams aus den Ortsgruppen treten bei den Mannschaftsspielen gegeneinander an. Neben den Spielen gibt es natürlich auch wieder ein musikalisches Rahmenprogramm.

Ort: Heudorf

Nähere Infos werden über die GruppE-Poscht verschickt.

Sa, 25.08. - Sa, 03.09.

Irlandreise

Kaum war sie angeboten, schon war sie ausgebucht: unsere Irlandreise. Kein Wunder, bekommen die Teilnehmer in 14 Tagen doch die schönsten Seiten der Grünen Insel zu sehen und werfen u.a. Blicke hinter die Kulissen zweier landwirtschaftlicher Betriebe und einer Whiskeydistillerie.

Ort: Irland

September

Sa, 03.09. - So, 04.09.

Tage der offenen Tür

Der BLHV öffnet das Haus der Bauern für alle Interessierten aus Stadt und Land. Beteiligt sind auch alle anderen Organisationen im Haus. So besteht auch die Möglichkeit einen Blick in die BBL-Geschäftsstelle zu werfen.

Ort: Freiburg

Genauere Infos demnächst auf www.laju-suedbaden.de

Fr, 30.09. bis Mo, 03.10.

Kreiserntedankfest

Das Kreiserntedankfest ist eine Veranstaltung der Landjugendgruppen im Schwarzwald-Baar-Kreis. Dieses Jahr wird es von der Ortsgruppe Unadingen ausgerichtet. Höhepunkt des mehrtägigen Festes ist der Sonntag, der mit einem feierlichen Gottesdienst beginnt.

Hintergrund Infos zum Erntedankfest gibt es neu auch auf der BBL-Homepage: www.laju-suedbaden.de/eip/pages/kreiserntedankfest.php

Aktuelle Infos und Anmeldung auf www.laju-suedbaden.de



Alte BBL-Banner - Neue Taschen!

Die alten BBL-Banner und Tischhussen waren viel zu schade zum Wegwerfen. Also haben wir daraus Taschen und Schürzen machen lassen.

Lauter Unikate!

Zu kaufen gibt es sie auf der BBL-Geschäftsstelle und bei unseren Veranstaltungen.

Bund Badischer Landjugend e.V.
Merzhauser Str. 110
79100 Freiburg
Tel. 0761 - 27 33 550
info@laju-suedbaden.de

BBL spricht nun für AGL

Dominik Schopp übernimmt AGL-Sprecherschaft

Zur alljährlichen Frühjahrs-klausur der Arbeitsgemeinschaft der Landjugendverbände in Baden Württemberg (AGL) trafen sich rund 15 Verbandsvertreter am 26. und 27. Februar in Stuttgart. Die AGL ist der Zusammenschluss der Landjugendverbände in Baden-Württemberg und vertritt gemeinsam die Interessen von rund 25.000 Jugendlichen im ländlichen Raum.

Auf zwei ereignisreiche und aufregende Jahre blickte Christina Immel, bisherige Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft, bei der Klausurtagung in Stuttgart zurück. Für die nächsten zwei Jahre wurde Dominik Schopp aus Merdingen, Vorstandsmitglied des Bund Badischer Landjugend (BBL), als Sprecher gewählt. Damit wechselt auch die AGL-Geschäftsführung von Stuttgart in die Landjugendgeschäftsstelle nach Freiburg. Neuer AGL-Geschäftsführer ist nun Alexander Seibold, Geschäftsführer des BBL.

Bevor der Stab endgültig übergeben werden konnte, stand noch die zweitägige Klausur



auf dem Programm. Die AGL beschäftigt sich als Partner des „Zukunftsplan Jugend“ inhaltlich an der Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit in Baden-Württemberg. Hierzu arbeiten AGL-Vertreter in den fünf Arbeitsgruppen des Zukunftsplanes mit anderen Vertretern der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit an verschiedenen Themenschwerpunkten wie Beteiligung, Jugendarbeit

und Schule oder dem Berichtswesen. Die Vertreter der Arbeitsgruppen informierten die Verbandsvertreter über die inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeitsgruppen und holten sich neue Anregungen für die weitere Arbeit. Im Anschluss fand eine Austauschrunde mit Edelgard Fieß-Heizmann, Referatsleiterin für Frauen, Familie und Beruf im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz statt.

Am Samstag beschäftigten sich die Landjugendvertreter unter der Leitung von Stefan Gebauer vom Kreisjugendring Konstanz mit dem Thema „Rechtsextremismus in der Jugendarbeit“. Stefan Gebauer stellte hier unter anderem die mobilen Beratungsangebote des Demokratiezentrum Baden-Württemberg vor. Die mobilen Beratungsstellen bieten Hilfe bei aktuellen Problemen



mit rechtsextremistischen Vorfällen direkt vor Ort. Eine aktuell schwierige Fragestellung griff man anschließend auf und beschäftigte sich inhaltlich und methodisch mit dem Thema Meinungsfreiheit.

Dominik Schopp blickt seiner Aufgabe als AGL-Sprecher sehr optimistisch entgegen und freut sich schon auf die damit verbundenen Herausforderungen.

Alexander Seibold



A B C D E F G
H I J K L M N
O P Q R S T U
V W X Y Z

BDL - VORSITZENDE
NINA SEHNKE
IM MAX-3-INTERVIEW



Foto: BDL/Graeschke

M
A
X
3

26 Fragen - dazu je eine Antwort mit maximal 3 Wörtern. Das ist MAX 3.

Aufstehen kann ich am besten, wenn... die Sonne scheint.

BBL ist... Landgestalter, Agrar und Wein.

Comics lese ich... nur von Ruthe.

Drei Dinge, die kein Mensch Motten, leere Akkus, Stau.

Es nervt, wenn jemand... alles besser weiß.

Freunde sind... unersetzlich und unbezahlbar.

Gelernt habe ich... noch nicht genug!

Hobbys sind für mich... der beste Ausgleich.

Immer erreichbar sein, ist für mich... oft notwendig.

Jammern kann ich... manchmal zu viel.

Keinen Schimmer habe ich von... Autos??

Landleben ist... Urlaub zu Hause.

Mein Lieblingsessen ist... Italienisch geht immer.

Nach einem stressigen Arbeitstag freue ich mich auf... Landjugend :-)

Ohne das würde ich auf keine einsame Insel gehen: Hängematte, Ebook-Reader, Sonnencreme.

Politik interessiert mich... immer .

A B C D E F G
H I J K L M N
O P Q R S T U
V W X Y Z

Qualen finde ich... zum Weglaufen!

Reisen will ich mal... wieder nach Südafrika.

Stress ist... ein notwendiges Übel.

Tränen kommen mir... bei Freude und Aufregung.

Urlaub ist für mich... Erholung, Spaß, Abenteuer..

Viele gute Ideen kommen mir... kurz vorm Einschlafen.

Wäre ich ein Tier, wäre ich... eine Katze..

X-mal war ich schon froh über... meine (Landjugend-) Freunde.

Yoga mache ich... aus Prinzip nicht.

Zum Schluss: Wie war dieses Interview? Eine Herausforderung!

M
A
X
3

Laktosefrei genießen!

Vertragen Sie auch keine Milch?

Ca. 20% der Gesamtbevölkerung in Deutschland leiden an einer Laktose-Intoleranz, sie können Milchzucker nicht oder nur unzureichend verdauen. MinusL laktosefreie Milch und Milchprodukte sind auch bei einer ausgeprägten Laktose-Intoleranz sehr gut verträglich und sorgen so für einen unbeschwerten Genuss.

OBM OMIRA BodenseeMilch GmbH, D-88214 Ravensburg
Weitere Infos finden Sie unter www.minusL.de

A B C D E F G
H I J K L M N
O P Q R S T U
V W X Y Z

BDL - VORSITZENDER
SEBASTIAN SCHALLER
IM MAX-3-INTERVIEW

M
A
X
3

26 Fragen - dazu je eine Antwort mit maximal 3 Wörtern. Das ist MAX 3.

Aufstehen kann ich am besten, wenn... ein Termin ansteht.

BBL ist... ein spitzenmäßiger Verband.

Comics lese ich... viel zu selten.

Drei Dinge, die kein Mensch Handyhüllen.



Foto: BDL/Graeschke

Es nervt, wenn jemand... sich unnötig aufspielt.

Freunde sind... unersetzlich.

Gelernt habe ich... noch nicht alles..

Hobbys sind für mich... ein guter Ausgleich.

Immer erreichbar sein, ist für mich... fast schon Pflicht.

Jammern kann ich... gar nicht leiden.

Keinen Schimmer habe ich von... Kunst.

Landleben ist... wie ein Traum.

Mein Lieblingsessen ist... Fleisch mit Fleisch.

Nach einem stressigen Arbeitstag freue ich mich auf... sinnloses Fernsehen.

Ohne das würde ich auf keine einsame Insel gehen: Freundin.

A B C D E F G
H I J K L M N
O P Q R S T U
V W X Y Z

M
A
X
3

Politik interessiert mich... seit frühen Jugendzeiten.

Quallen finde ich... wirklich sehr faszinierend.

Reisen will ich mal nach... Asien, Amerika.

Stress ist... keine Ausrede.

Tränen kommen mir bei... so manchem Lachanfall.

Urlaub ist für mich... aktuell die Landjugend.

Viele gute Ideen kommen mir beim... Fahren auf Autobahnen.

Wäre ich ein Tier, wäre ich... ein Fleischfresser.

X-mal war ich schon froh über... meine schönen Landjugenderfahrten.

Yoga mache ich... nicht.

Zum Schluss: Wie war dieses Interview? Mal was Neues.

**Whirlpoolparty
der Landjugend Dillendorf
am Sa. 03. September 2016**

„Lasst euch die noch nie dagewesene Whirlpoolparty nicht entgehen! Nicht nur die Party soll dabei im Vordergrund stehen, sondern auch die Präsentation des wahrscheinlich einzigen Whirlpools seiner Art! Wem das Angucken des Whirlpools nicht ausreicht, der kann selbstverständlich auch hineinsteigen und die unglaubliche Atmosphäre spüren. Seid gespannt...“

Whirlpoolparty

i n f o
aus den Gruppen



Es kommt selten vor, aber auf diesen Seiten sind die Landjugendgruppen sprachlos! In jeder Ausgabe stellt sich eine Ortsgruppe vor und beantwortet unsere Fragen einmal ganz ohne Worte.

Landjugendgruppe: Heudorf

Kreisverband: Sigmaringen

gegründet: 1952

aktive Mitglieder: 30

passive Mitglieder: 0 (die sind im Förderverein)

Homepage: momentan außer Betrieb

Wie sehr mögt ihr euch?



Was habt ihr in der letzten Zeit für euer Dorf gemacht?



Wer ist schon am längsten dabei?





Wie toll seid ihr?



Was ist topp an eurem Gruppenraum?



An dieser Stelle berichten Lajus über ihre Auslandserfahrung. So lässt uns zum Beispiel Nadine Wiedensohler aus der Landjugend Merdingen - dieses Mal zusammen mit Elisa aus der Landjugend Bottenau - an ihrem Au-pair in den USA teilhaben.



Mini-Laju-Treffen im Big Apple - Das erste Treffen fernab der Heimat -

Für viele von uns steht die Landjugend besonders für Folgendes: Kontakte knüpfen, neue Freunde finden und gemeinsam etwas erleben. Als sich dann durch Zufall herausstellte, dass wir, Nadine aus Merdingen und Elisa aus Bottenau, zur gleichen Zeit ein Aupair-Jahr in den USA verbringen würden, stand schnell fest: Wir zwei Lajus müssen uns im Land der unbegrenzten Möglichkeiten treffen!

Am Pfingstwochenende war es so weit: Unser erstes gemeinsames Wochenende stand an. Wir hatten New York City, die Stadt, die niemals schläft, als Ort unseres ersten Treffens auserkoren. Elisa wohnt mit ihrer Gastfamilie in Livingston, New Jersey und kann somit den Big Apple in nur etwa einer Stunde Fahrtzeit erreichen. Als Nadine nach einer fünfstündigen Fahrt aus Arlington, Virginia in Manhattan ankam und wir uns zum ersten Mal im „Real Life“ trafen, war die Freude groß und einem abenteuerreichen Sightseeing-Wochenende stand nichts mehr im Wege.

Vom Union Square aus machten wir uns an einem warmen Samstagnachmittag zu Fuß auf den Weg durch die gemütlichen Künstlerviertel

Greenwich Village und SoHo bis nach Chinatown und Little Italy. Am Abend stand ein absolutes Highlight auf dem Programm: Dinner im „Mc Gees“, dem Pub, der das „Maclaren’s“ aus der Fernsehserie „How I Met Your Mother“ inspirierte. Frisch gestärkt machten wir vor der Zugfahrt nach New Jersey noch den obligatorischen Halt am Times Square.

Den Sonntag begannen wir bei nicht ganz so „maihaftem“ Wetter am One World Trade Center und dem 9/11-Memorial. Nach einer typisch amerikanischen Coffee-Break bei Starbucks war unser nächstes Ziel die Brooklyn-Bridge, die Manhattan mit Brooklyn verbindet. Im Anschluss an einen windigen Walk über die Brücke landeten wir spontan auf dem „Brooklyn Flea Market“, einem Mix aus Floh- und Handwerkermarkt, ...





raus
in die
W
e
i
t

... wo es sowohl nützliche und schöne, als auch eher unnütze Dinge zu kaufen gab.

Zum Abschluss unseres NYC-Abenteuers genossen wir den Ausblick von der Staten Island Ferry auf die atemberaubende Skyline und die Freiheitsstatue.

Wir hatten eine tolle Zeit in New York und eine neue Landjugend-Freundschaft war geboren! Zwar fiel der Abschied schwer, jedoch steht der Termin für den Gegenbesuch in Was-

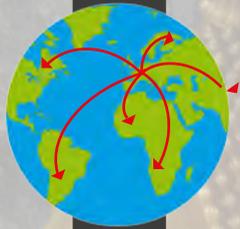
hington D.C., der Hauptstadt der Vereinigten Staaten, schon fest und wir freuen uns darauf, euch im nächsten Bläddle davon berichten zu können.

*Bis bald,
Nadine & Elisa*



raus
in die
W
e
i
t





An dieser Stelle berichten Lajus über ihre Auslandserfahrung. Dieses Mal gibt es auch einen Bericht von BBL-Agrarreferentin Michaela Schöttner, die einige Monate in Asien unterwegs war.

Das zweitgrößte Los... - Wie man eine Notlösung genießen kann -

13 Monate ohne Arbeit, eine ungewollte Auszeit - und erstmal keine Idee. Der Aufenthalt in New York als Rothausbotschafterin zerplatzte Anfang Juli 2015 wie eine Seifenblase. So unglaublich die Zusage (auf der Agrarlehrfahrt in Brandenburg) war, so schmerzlich war die Nachricht der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer, das Visum nicht zu bekommen.

Nun gut. Der Job war vergeben, das Zimmer vermietet, die Verzweiflung

groß. Durch ein Buch von Meike Winnemuth kam die Idee quasi über Nacht: Verreisen. Zwar nicht wie Frau Winnemuth, die bei Günther Jauch kurz zuvor eine halbe Millionen Euro gewonnen hatte und in 12 Monaten 12 Städte auf der ganzen Welt besucht hat (sehr lesenswert „Das große

Los“), sondern eine Nummer kleiner. Nach Südostasien sollte es gehen, 3 bis 6 Monate, beginnend mit einer Freundin in Thailand, danach war alles offen.

Südostasien hatte bis dahin nie auf der Reisewunschliste gestanden, daher waren Namen wie Ayutthaya, Mandalay oder Pakxe zu Beginn vollkommene Fremdwörter. Auch die Geographie-Kenntnisse dieser Länder bezüglich ihren Hauptstädten, Flüssen, Inseln und Sehenswürdigkeiten lies sehr zu wünschen übrig. Dennoch wurde in knapp sechs Wochen alles organisiert: Ein Visum für Thailand (da länger als 30 Tage), diverse Outdoorprodukte und Kleidung, die Impfungen, natürlich das Flugticket, die ersten beiden Nächte in Phuket und zu guter Letzt die Reiseapotheke. Nachdem diese zusammengestellt war, hätte mühelos an jedem Ort der Welt eine Operation am offenen Herzen durchgeführt werden können, aber man weiß ja nie... Am Ende sollten die Magen- und Durchfalltabletten fehlen, ein, zwei Pflaster, wenige Paracetamol und ein bisschen Fenistil. Obwohl mit vielen Tieren (Flöhe, Sandfliegen, Moskitos, Bluteikel) in Kontakt, blieben die wirklich schlimmen Sachen aus.



Sonnenuntergang am Strand von Sihanoukville, Kambodscha



Insel Koh Rong, Kambodscha

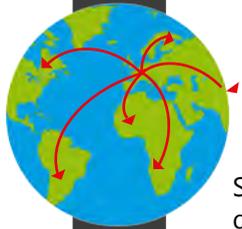
In Phuket angekommen musste zuerst der Jetlag überwunden werden, was aber die ganze Woche danach noch nicht gelingen sollte. Die Reiseroute sah zuerst ein Inselhopping im Süden des Landes vor. Neben Koh Phi Phi und Koh Lanta wurden Koh Libong und Koh Phayam angesteuert. Kleine Inseln, mit etwas

mehr oder weniger Tourismus, süße Bungalows direkt am Meer, traumhafte Strände und tolles Essen machten es einfach, kein Heimweh zu bekommen. Doch auch die nördliche Hälfte ab Bangkok, ohne Strände und Meer, bleiben in toller Erinnerung. Während die Hauptstadt in allem zu ... ist, also zu laut, zu unfreundlich, zu dreckig, zu stressig, waren alle anderen Orte phänomenal schön. Thailand sollte insgesamt so gut gefallen, dass die 7 Wochen wie im Flug vergingen. Das lag sicherlich auch an der Freundlichkeit der Menschen, dem sehr, sehr unkomplizierten Reisen und den vielen wunderschönen Orten, die dieses Land zu bieten hat.

Die Grenze zum zweiten Land, Laos, wurde zu Fuß überquert, um danach gleich ein Boot zu besteigen, was die Touris in zwei Tagen auf dem Mekong nach Luang Prabang bringen sollte. Eine tolle Erfahrung! In Luang Prabang wurde ein laotischer Kochkurs besucht, Laotisch in einer Sprachschule gelernt und Reis angebaut; Im Süden des Landes Kaffeeplantagen und UNESCO Weltkulturerbestätten besucht und für die Landjugend die bevorstehende Irlandreise geplant.



...



raus
in die
W
e
l
t

... Vom südlichsten Punkt in Laos gingen 16 Stunden ins Land ehe der Bus die Hauptstadt Kambodschas, Phnom Penh, erreichte. Dieser Aufenthalt wird lange in Erinnerung bleiben, da sich dort die Geschichte des Landes am deutlichsten widerspiegelte: In den Siebziger Jahren wurden fast drei Millionen Menschen (ein Drittel der gesamten Bevölkerung Kambodschas) von den eigenen Landsleuten umgebracht. Das Foltergefängnis S21 und die sogenannten „Killing Fields“ machen die Gräueltaten der Roten Khmer sehr deutlich. Trotz dieser schrecklichen Zeit haben die Menschen Kambodschas ihren Optimismus und ihre Freundlichkeit nicht verloren.

Neben der Hauptstadt gibt es unzählige weitere Orte, die besucht werden können. Allen voran die Tempelwelt von Angkor. Da das Gebiet extrem weitläufig ist, mietet man sich im Vorfeld ein Tuk Tuk und bespricht die Route mit dem Fahrer, so dass man genau die Tempelanlagen zu sehen bekommt, die man sich ausgesucht hat. Der Sonnenuntergang über Angkor Wat war das beeindruckendste Erlebnis. Nach dem anstrengenden Sightseeing bei knapp 40 Grad und einer sehr hohen Luftfeuchtigkeit kamen die Tage an der Küste und den vorgelegerten Inseln gerade Recht. Türkisblaues Meer und weißer Sand machen Kambodscha zur absoluten Traumdestination.



Auf dem Reisfeld in Luang Prabang, Laos

Nichts desto trotz stand ein weiteres Land auf dem Programm: Myanmar, wieder zu zweit, da sich Besuch aus Deutschland angemeldet hatte. Rückblickend betrachtet sollte dies die größte Herausforderung werden, da die Menschen dort sehr, sehr arm sind, der Tourismus noch in den Startlöchern steht und Myanmar nur wenig mit den

zuvor bereisten Ländern gemeinsam hat. Dennoch: Myanmar war wahrscheinlich das vielfältigste Land auf dieser Reise: Einbeinruderer und Weinbau am Inlesee, hunderte von buddhistischen Tempeln in Bagan, Wandern in Kalaw, die Millionenstädte Yangon und Mandalay mit ihren Sehenswürdigkeiten und, und, und. Ganz sicher ist, dass dies nicht das letzte Mal Südostasien gewesen war...

Liebe Grüße,
Michaela



raus
in die
W
e
l
t



Tempel Ta Prohm, Schauplatz von Tomb-Raider, Kambodscha



Frisches Obst am Otres Beach, Kambodscha



Fußballspiel bei Amarpura, Myanmar



Markt in Pyin Oo Lwin, Myanmar



Schieferproduktion für die Schulkinder auf Bilu Kyun.

V Neies us Freiamt

Ein Rückblick im Dialekt

O

R

Freiamt

R

t

Zum eich mol widda z'vazelle, was es bi uns neies güt un was mir so moche, schrieb ich des jetzt mol voll im Dialekt.

Hauptversammlung mit nei Wahle

Am 9. April hen ma unseri Hauptversammlung im Lomm im Richebach

gho. De Schriftführer Bericht isch von de Natalie mit Berichten un Bildern vorgestellt worden, s gonze Jahr het ma in Kurzfassung gsähne. Au de Kassewart Daniel het uns flibig berichtet, was mir üsgä he un was ma ignumme hen. Und des gonze vo unsere alt / neue Kasseprüfer absägnet. Un scho ware ma bim Tagesordnungspunkt Wahle. Unseri beide erste Vorständ hen nach viele Jahr treue Dienste d Vorstandschaft vu de Landjugend vallo. Do au nochemol ä gonz herzliches Donkscheen an d Simone, die nach 14 Jahr und an de Christian der nach 8 Jahr in de Freiamter Vorstand-



schaft des Amt angä hen. Die neue Vorständ heiße Andreas Kern und Ramona Glatz, ihre Stellvertreter Ralf Sillmann und Ramona Schillinger. Alt bewährt un neu gwählt isch unsere Schriftführerin Natalie Reinbold un neuer Kassenwart Lukas Glatz. Als Beisitzer neu im Boot Celine Engler, Mathias Bühler un Daniel Haas. Nach abschließende Worte vu unsere Gruppetatin Melih hen mir de Obend gmitlich üsklinge lo. Jetzt wisse na bscheid, uf güdi zemme Abet un alles was dezü ghert.

Donz in de Mai un unsere Maiwonderung

Am 30. April war unsere Landjugend Trachtengruppe un d Holzhacker wie jedes Jahr in Blibich uf m Trachtetreffe. Wie schu immer sin mit bim Umzug mitgloffte un hen bim Maibaum stelle

mitgfiibert. Später in de Halle hen unsere Holzhacker ihr Uftritt präsentiert, un hen kährig Beifall kassiert un Stimmung gmocht.

Morgens ware ma dann bal allifit. Trotz echt bewölktem Himmel un nass kaltem Wetter sin mir gestartet. Vu de Schillingerbergstroß iba de Felse bi de grobe Eiche durch zum Ralf. Nach na re Moscht stärkung zu de Molchewaldhitti, vu dert üs durch de scheene Busegrabe unde nüs bis ins Lomm; wo ma dann gmitlich zobe gesse hen.

Laju Freiamt goes to Austria

Dies Jahr isch wiedermol unser Landjugendüsflug ohgstonde. Am Frohnleichnam's Dunschdig morgens hen ma zwei Kombis glade un los ischs gonge nach Österreich. Im scheene Gaschurn im Montafon ohkomme hen mir unser Feriehüs bezoge und erst mol scheen d Sunne genosse. Nach m Mittag hen mir uns uf de Wäg nach Golm gmocht. De Buckel nuf isch s gonge bis zu nem Stausee, dert hen ma unser Auto abgestellt un sin mit de Summerrodelbohn ins Tal

nabgedüst. Un fleibig wie mir sin dennoch widda nufgloffte, iba Baustelle un Ski Piste. Obend s hen ma dann gonz klassisch Nudle mit Tomatesoß kocht un denoch gmitlich was gspielt.

Am Fridig morge nach m Frühstück hen ma erst mol min Ikaufe go, den die Sunnebadende vum Dunschdig hen gonz dringend After Sun un Sonnecreme Schutzfaktor ultrahoch brücht. Icremt simma l nach Partenen, des isch grad ä

Ortschaft



widda gsi. Dert hen ma s Pumpspeicherkraftwerk Kops II ohglügt. S'ßundere do dro war dass des Kraftwerk komplett underm Berg isch. Durch ä Tunnel 600m underm Berg sin ma gloffe bis zu nem

V

O

R

Freiamt

R

t

V

O

R

Freiamt

R

t

„Raum“ mit meterweise Schaltschränke, große Turbine, viele Rohre und viele Kabel. Usedro hen ma dann au noch glich de Stausee ohlüge kenne. Glücklickerwies het s do nebe dro ä Wasser-spielplatz gho, wo sich die „Kinder“ unter uns noch scheen vergnüge hen kenne.

In Feldkirch hen ma dann no ä Krimmi Stadt-führung mit m „Schorsch“ gmocht. Des

war echt scheen un mol was onderes. Nach gmütlichem un echt leckerem Obendesse in Feldkirch hem ma uns uf de Heimwäg gmocht, monchi hen noch glügt was in Gaschurn so goht.

Ruck zuck isch die Zit rum gonge, den schu war de Somschdig do. Widda sin ma nach Partene gfare un vu dert mit de Gondel nuf uf de

Berg. Vu dert isch unsere Wand-erung gstartet, iba Wurzle un Bäch hen mir uns de berg nuf gekämpft. Vorbei an Seen sogar Schnee, je widda ma nuf kumme sin, je schneeiger isch s wore. Also hen ma uns stickwis durch de Tiefschnee gekämpft bis uf d ondari Sidde vum Tal widda nach unde gloffe. Un scho widda sin ma Obendesse gonge. Diesmol dierekt in Gaschurn, im Gasthof Mühle hen mir s uns im Biergarte bequem gmocht un nach reichlichem Esse de letzte Obend in Gaschurn ge-nosse. Nachdem mir am Sonntag s Haus üsgrümt hen un alles putzt war, hen mir uns uf de Heimwäg gmocht. Nach scheene vier Tage im Montafon mit viel Erlebtem und Gesehenem sin mir wieder in unser noch schöneres Freiamt gfare.

Ramona Glatz



i
n
f
o

FREITAG

12. August 2016

PARTY- PUR MIT POP NACH 8

EINLASS: 19.00 UHR
EINTRITT: 8 €



EINLASS UNTER 18 JAHREN
NUR MIT

Party Pass

(GILT FREITAG UND SAMSTAG)

SAMSTAG

13. August 2016

14.00 UHR
WETTKÄMPFE DER
LANDJUGENDGRUPPEN

MALLORCA
- PARTY

EINLASS: 19.00 UHR
EINTRITT: 5 €

**BALLERMANN-
SPECIALS**



SONNTAG

14. August 2016

AB 9.00 UHR
DORFRALLYE

AB 10.00 UHR
FRÜHSCHOPPEN MIT

Die Ramstaler

13.30 UHR
SIEGERFEHRUNG

MONTAG

15. August 2016

AB 17.00 UHR
FEIERABENDHOCK MIT DEM



MUSIKVEREIN ZOZNEGG

V Leiselheim bebt auch ohne Regen

Vor dem Vatertag ist das Beben

0
r
Leiselheim
r
t

Das BEBEN ohne Regen? Ist das möglich? Kann das funktionieren? Ja es kann! Am 4. Mai war es endlich soweit, bei sommerlichen Temperaturen wurde das BEBEN 2016 in Leiselheim an der Eckwaldhütte von der Leiselheimer Landjugend (im Trocken) eröffnet. Dies war das erste BEBEN (nach gefühlten 10 Jahren), das ohne einen einzigen Regentropfen auskam – was niemand für möglich gehalten hätte.

Um 20 Uhr trafen die ersten Gäste ein und DJ Stift heizte mit seiner fetzigen Musik den Gästen ein – nach kurzer Zeit „bebt“ auch schon buchstäblich die Tanzfläche. Der Platz um die Eckwaldhütte füllte sich immer mehr. Die Stimmung war super und aufgrund des tollen

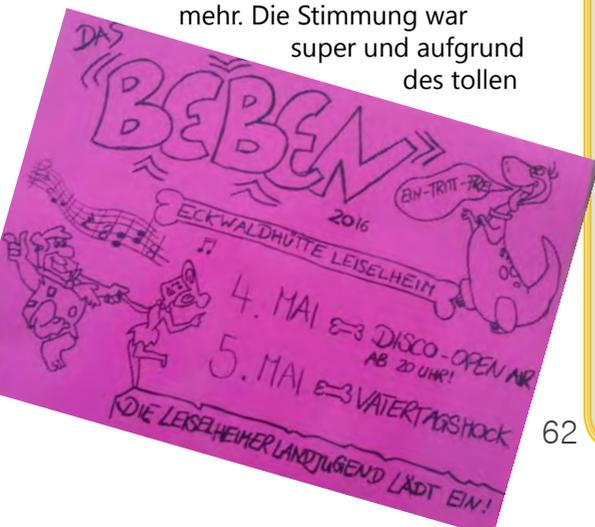
Wetters war noch mehr los als die letzten Jahre – was (die meisten) der Laju Leiselheim natürlich sehr freute. „s nächst Jahr solls wieder regne, so ä Stress bi dene viele lit...;-)“ – Marius J.

Um kurz nach 4 Uhr wurde dann die Musik ausgemacht und die Gäste machten sich langsam auf den Heimweg. Doch nicht die Lissler Laju, die räumte auf und baute alles für den Vatertagshock am nächsten Tag auf. An einem perfekten, warmen Sommertag konnten auch hier wieder sehr viele Gäste begrüßt werden, die einige Stunden verweilten.

Alena Brand

Wir, die Landjugend Lissele möchten uns bei Getränke Hilscher bedanken, dem Getränkelieferant unseres Vertrauens, bei DJ Stift für die super Stimmung, bei der Winzergenossenschaft Leiselheim für die Versorgung mit dem guten Lissler Wii, beim DRK, das jedes Jahr tolle Arbeit leistet und natürlich bei all unseren Gästen, für die wir jedes Jahr das BEBEN veranstalten. Ein besonderer Dank geht an alle Helfer, die das BEBEN erst möglich gemacht haben: sei es beim Auf- oder Abbauen, beim Koordinieren und Planen oder beim Dienst an der Theke – ohne euch wäre dies nicht möglich gewesen! Die Laju Leiselheim freut sich schon auf das nächste BEBEN 2017 mit euch!

62



V Winterfeeling in Schonach

Gamshurst verbringt ein Wochenende im Schnee

0
r
Gamshurst
r
t

Um ein bisschen Winterfeeling zu bekommen, machten sich 16 Gamshurster Lajus am Freitag, den 26. Februar auf den Weg in den Schwarzwald nach Schonach ins Erwin-Schweizer-Heim. Nach dem Abendessen wurde der Abend mit Gesellschaftsspielen verbracht. Als Überraschungsbesuch kamen Landespapa Jörg Hettich und Tobias Selinger vorbei, auch ein paar Mitglieder der Landjugend Schonach waren am Start.

Nach einem gemeinsamen Frühstück am Samstagmorgen, ging es los zum Schützenverein Schonach. Dort maßen sich die Mitglieder im Luftgewehr- und Kleinkaliberschießen unter anderem unter Anleitung von Frank Hummel (Frankie).

Nach dem Schießen machten sie sich auf den Weg zum Schlittenfahren. Dort konnten sich die Lajus im Schlittenslalom messen. Auch eine Schneeballschlacht durfte natürlich nicht fehlen. Diejenigen, die vom Schlittenfahren noch nicht genug hatten, legten den halben Heimweg auf dem verschneiten Feldweg hinter einem Auto zurück. Abends kamen dann noch Nachzügler an, mit denen sie dann gemütlich beisammen saßen und den Tag ausklingen ließen.

Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück wurde dann kräftig aufgeräumt und danach die Heimreise angetreten.

Luisa Gerber



V Caprisonnenbrand und mehr

Die Laju Bötzingen an der Adria

O

R

Bötzingen

R

t

Wenn sich die Landjugend Bötzingen auf zur Großen Reise wagt, ein Handbuch:

1. Motivierte Busfahrt, Abfahrt 26. Mai 22:45 Uhr am LaJu-Raum in Bötzingen. Durchgehend laut Musik hören, damit nicht viel geschlafen werden kann.
2. Ankunft am Campingplatz Marelago am 27. Mai um 09:00 Uhr. Pavillons, Tische, Bänke und alles andere Wichtige aufbauen; LaJu-Banner aufhängen; Bungalows beziehen; Capri Sonne trinken.
3. Fünf Kilometer laufen, um Gas zu kaufen, damit festgestellt werden kann, dass Feiertag ist, dann wieder zurück zum Campingplatz.
4. Frühstück um 13:30 Uhr.
5. Faul am Strand liegen, die Sonne genießen, schlafen, im Meer schwimmen gehen, Sonnenbrand bekommen.
6. Gemeinsam einen friedlichen Abend verbringen.
7. So spät aufstehen und so lange trödeln, dass die Stadtführung in Venedig verpasst wird und sich dann auf eigene Faust durchschlagen.
8. Den Spätnachmittag damit verbringen, Spiele zu spielen, am besten in dem Sinne: Alle gegen einen/Marc.
9. Ordentlich vespersn, mit allem, was dazu gehört: Balkanwürste, Fleischsalat, Schwarzwurst, Krakauer, große Auswahl an Aufschnitt, etc.
10. Sich mit dem Nachtwächter anlegen, damit man jemanden hat, über den man sich aufregen kann.
11. Die Privatparty an den Strand verlegen, im Mondschein schwimmen gehen, unfreiwillig vom Steg in das Wasser fallen und sich dabei nach Möglichkeit die Beine an Felsen aufreißen, mit der Polizei quatschen.



12. Mit Speckeiern und Bacon stärken, anschließend einen actionreichen Tag im Wasserpark Aqualandia verbringen, Rutschen ohne Ende, 60m Bungee Jumpen, völlig auspowern.
13. Essen gehen und sich dabei von möglichst vielen Schnaken stechen lassen.
14. Den letzten Abend nutzen, um sich ein letztes Mal mit dem Nachtwächter anzulegen, fast gegessen werden, noch einmal an den Strand gehen, die italienische Atmosphäre gemeinschaftlich genießen.
15. Zügiger Abbau, Abfahrt um 09:40 Uhr, alle kaputt und erschlagen, zehn Stunden „Arsch“ spielen, im Stau stehen, viel zu spät, am 30. Mai um 01:00 Uhr morgens, in Bötzingen ankommen.

Was wir aus diesem Urlaub gelernt haben:
You must be focused man!

Laura Schönberger



V

O

R

Bötzingen

R

t

V Viel Neues vor dem Badnerlied SBK-Generalversammlung in Brigach mit Wahlen

Brigach
Schwarzwald-
Baar-Kreis

Bei der diesjährigen Kreisgeneralversammlung in Brigach am 1. April konnte Kreisvorsitzender Benjamin Glunk zahlreiche Landjugendliche, Vertreter der Landfrauen sowie Chiara Hauser, Gerhard Klausmann und Jörg Hetlich vom Bund Badischer Landjugend begrüßen. Nach einem Sektempfang ging es auch schon los.

Kreisvorsitzende Christina Martin und Schriftführerin Nadine Huber berichteten über das vergangene Landjugendjahr. Das Fußballturnier fand im letzten Jahr in Unadingen statt. Die alljährliche Sonnwendfeier am 21. Juni wurde von der Landjugend Hochemmingen ausgerichtet. Zum Kreis-Irgendwas-Turnier in Hondingen hatten sich zahlreiche Gruppen angemeldet, um das beste Team am Tischkicker zu ermitteln. Im August ging es auch schon los mit dem Bau der Erntewägen, nachdem das Thema „Heimatgefühle wecken und entdecken“ gemeinsam an der Gruppenleitersitzung beschlossen worden war. Das Erntedankfest fand dann am ersten Oktoberwochenende in Brigachtal statt. Die Landjugend-

gruppe Weiler durfte sich mit ihrer „Schwarzwälder Kirschtorte“ über den 1. Platz freuen.

Drei Wochen später traf man sich zum Landjugendtag in Mundelfingen. Jede Gruppe hat Vorträge z.B. zum Thema Organspende gehalten, Spiele und einen Wissenstest bestanden.

Am Kreisausflug im Dezember besichtigten die Landjugendlichen die Sipplinger Wasserversorgung und danach den Konstanzer Weihnachtsmarkt. Anfang Januar fand der Fastnachtsball unter dem Motto „Olympia“ statt. Dabei haben sich die Landjugendgruppen mit ihren Kostümen wieder selbst übertroffen. So konnten unter anderem Fußballer, Ärzte und Griechische Götter in Mundelfingen angetroffen werden.

Weitere Highlights in diesem Jahr waren das Wochenende auf dem Wolfhof und die Skiausfahrt nach Damüls und Mellau.

Die Kassenprüfung ergab eine solide Finanzlage und die Entlastung erfolgte einstimmig. Bei den Wahlen ergaben sich folgende Ergebnisse: Benjamin Glunk wurde erneut zum 1. Vorsitzenden gewählt. Victoria Sulzmann ist nun 2. Vorsitzende und Christian Müller neuer Kassierer. Ver-

treter des BLHV wurde für Villingen Matthias Fleischer und für Donaueschingen Marvin Welte. Neue Pressewartin ist Kathrin Wiehl. Zum Beisitzer gewählt wurden Ann-Cathrin Weber, Hans Mayer und Markus Staiger. Michael Wentz und Markus Welte werden wieder die Kasse prüfen. Mit viel Lob und Dank für ihre Arbeit in der Vorstandschaft wurden Johanna Müller, Franz Riebe und Ellen Springindschmitt verabschiedet.

Der 2. Vorsitzende Dominik Seidel berichtete über die nächsten Termine, den Land-

jugendtag am 16. April in Bräunlingen, das Fußballturnier Ende Mai in Mauenheim und die Sonnwendfeier am 21. Juni in Weiler. Das diesjährige Erntedankfest (S.70) wird von der Landjugend Unadingen vom 30.9. bis zum 3.10. ausgerichtet.

Zum Schluss wurde wie üblich das Badnerlied zum Besten gegeben.

Kathrin Wiehl

Brigach
Schwarzwald-
Baar-Kreis



Die neue Vorstandschaft des SBK (vlnr): Kathrin Wiehl, Matthias Fleischer, Victoria Sulzmann, Felix Wentz, Ann-Cathrin Weber, Markus Staiger, Theresa Wolf, Nadine Huber, Christian Müller, Dominik Seidel, Hans Mayer, Marvin Welte. Hinten die beiden Vorsitzenden Christina Martin und Benjamin Glunk.

V Großes Kreiserntedankfest vor dem Aus?

Bisher noch kein Ausrichter für das Erntedankfest 2017 in Sicht

Schwarzwald-
Baar-Kreis

Schwarzwald-
Baar-Kreis

Was die letzten Jahre immer wieder abgewendet werden konnte, wird nun immer wahrscheinlicher. Der Ausfall des großen Kreiserntedankfestes im Schwarzwald-Baar Kreis.

Allen die jetzt Angst haben, sie könnten die aufwendig gestalteten Wagen, Fußgruppenschilder und die Erntekrone nicht mehr bewundern, kann aber vorerst die Angst genommen werden: Das Kreiserntedankfest 2016 wird auf jeden Fall vom 30.09 bis zum 03.10 in Unadingen stattfinden.

Das Kreiserntedankfest fand bisher seit 1962 jedes Jahr ohne Unterbrechung statt und dient dazu, den Dank für die reichhaltigen Ernten in unserer Region zu zeigen. Daher gehören zum festen Bestandteil der Festgottesdienst, ein Sektempfang für geladene Gäste und der große Umzug am Sonntagmittag mit Musikkapellen und natürlich den Landjugendlichen in ihren Trachten und den in mehreren Wochen gestalteten Wagen und Schildern.

Die Umzüge stehen jedes Jahr unter einem gewählten Motto. Letztes Jahr war es zum Beispiel „Heimatge-

fühle wecken und entdecken“. Doch natürlich gehört auch das Gesellige, zum Beispiel an den „Bayrischen Abenden“, zum Erntedankfest mit dazu. Das Fest wurde die letzten 10 Jahre ausnahmslos als 4-vertägiges Event in 2.000- bis 3.000-Mann-Zelten ausgerichtet.

Und hier zeigt sich auch das Problem. Da jede Gruppe versucht, die vorhergehende noch ein bisschen zu übertrumpfen, hat sich das Fest von seinen beschaulichen Anfängen zum größten Volksfest in der Region entwickelt. Und eben diese Größe ist es, die Landjugendgruppen - trotz potentieller Gewinne - davon abhält das Fest auszurichten.

Doch der Umfang des Festes kann auch reduziert werden. So gehören nur der Festgottesdienst, der Sektempfang, der Umzug mit Erntekrone und die anschließende Siegerehrung zu den festen Bestandteilen des Erntedankfestes. Das Rundherum ist austauschbar. So kann das Fest anstatt im großen Festzelt auch in einer Halle oder als Straßenfest ausgerichtet werden. Auch ist eine Landjugendgruppe nicht verpflichtet, das Fest alleine auszurichten. Solange das Fest unter der Federführung einer Ortsgruppe veranstaltet wird, können auch andere Vereine oder die Festge-

meinschaft eines Ortes ins Boot geholt werden.

Doch nicht nur der Aufwand spricht bei vielen Gruppen gegen die Ausrichtung. Manchmal gibt es auch Uneinigkeit in der Gruppe oder die aktuelle Vorstandschaft ist im Studienort bzw. dem Ausland.

Die Entwicklung, dass es immer schwieriger wird einen Ausrichter zu finden, ist hingegen nicht neu. Sie verstärkt sich aber zunehmend. So konnte in den letzten fünf Jahren nur

zweimal gleich bei der ersten Festvergabe ein Veranstalter gefunden werden.

Was dieses Jahr aber besorgniserregend ist, ist die „Anzahl“ an interessierten Gruppen. Den obwohl die letzten 11 Jahre, 11 der insgesamt 16 Ortsgruppen das Fest veranstaltet haben, was als Rekord gilt, gibt es dieses Jahr keine Gruppe, die zumindest ein bisschen mit dem Fest liebäugelt.

Benjamin Glunk



Vielleicht bald Vergangenheit: Die Menschenmassen beim Erntedankfest.



aus den Gruppen

info

30.09–03.10.16 55. KREIS ERNTEDANKFEST UNADINGEN

An alle Landjugendgruppen:

Die Landjugend Unadingen richtet dieses Jahr zum ersten Mal das Kreiserntedankfest der Landjugenden des Schwarzwald-Baar-Kreises aus.

Wir würden uns freuen, Euch an unserem Festwochenende vom 30. September – 03. Oktober 2016 im Festzelt begrüßen zu dürfen.

- Freitag 30.09. :** 21.30 Uhr Party für Jung und Alt mit der Band „Crazy Room“ (Einlass ab 19.30 Uhr)
- Samstag 01.10. :** BAYRISCHER ABEND
18.00 Uhr Vorband
18.30 Uhr Fassanstich
20.30 Uhr „Allgäu Power“
- Sonntag 02.10. :** 9.00 Uhr Festgottesdienst
10.30 Uhr Frühschoppen amit musikalischer Unterhaltung durch den Musikverein Harmonie Unadingen
14.00 Uhr großer Festumzug mit den Landjugenden des Schwarzwald-Baar-Kreises mit anschließender Prämierung der Erntedankwägen statt.
17.00 Uhr Habseck Musikanten
19.30 Uhr Unterhaltung mit den „Stettener Musikanten“
- Montag 03.10. :** 10.30 Uhr Frühschoppen mit der Fürstenberg-Brauereikapelle
Bauernmarkt und Landmaschinenausstellung
Feiertagshock und Unterhaltung durch verschiedene Musikvereine
Ausklang mit den Unadinger Dorfmusikanten

Barbetrieb an allen Tagen im Barzelt.

Junges Team meistert den KLT Hochemmingen gewinnt beim Kreislandjugendtag

V

O

R

Bräunlingen
Schwarzwald-
Baar-Kreis

R

t



Am 16. April 2016 fand in Bräunlingen der Kreislandjugendtag (KLT) statt. Dazu hat es elf Ortsgruppen des Kreises nach Bräunlingen gezogen. Um kurz nach 14 Uhr ging es mit der Einweisung los und die ersten Gruppen starteten. Jede der Gruppen musste eine Stadtrallye mit 20 Fragen beantworten und 10 Gruppenspiele für sich entscheiden. Bei den Spielen handelte es sich um mehrere Parcours, Rätsel oder andere Aufgaben.

Um bei der Siegerehrung vorne mitspielen zu können, musste jeweils zwei Mädchen und Jungen aus der Gruppe einen Wissenstest absolvieren oder einen Vortrag halten.

Für die Ortsgruppe Bräunlingen war dieses Fest eine besondere Herausforderung, da sie sich in den Monaten zuvor deutlich verjüngt hatte und der Kreislandjugendtag für viele Mitglieder das erste Fest war, welches sie mit der Landjugend veranstalteten. Dennoch konnten die Bräunlinger den KLT meistern und am Abend eine große Party veranstalten, bei dem die Landjugendgruppe aus Hochemmingen als Sieger geehrt wurde und das mit lediglich einem Punkt Vorsprung vor der Landjugendgruppe aus Hausen vor Wald.

Marcel Dold



V Ein spannendes Fußballturnier

Sommer-Opening-Party mit viel Regen

Mauenheim
Schwarzwald-
Baar-Kreis

Nach einem spannenden Wochenende Ende Mai stehen die Sieger des diesjährigen Kreisfußballturniers des Schwarzwald-Baar-Kreises fest.

Am 28. und 29. Mai zog es fast alle Landjugendgruppen aus dem Kreis zum Sportplatz in Mauenheim. Am Samstag nachmittag begannen die Gruppenspiele. Bei den Herren gab es zwei Gruppen mit jeweils fünf Mannschaften und bei den Damen traten 6 Mannschaften an. Gespielt wurde auf einem Kleinfeld mit jeweils fünf Spielern und einem Torwart. Ein Spiel dauerte 12 Minuten. Das kam manchem doch sehr lange vor und man war froh, den Schlusspfiff des Schiedsrichters zu hören.

Am Abend wurde zusätzlich ein Elfmeterturnier ausgetragen, bei dem jeder mitmachen konnte. Leider war so schlechtes Wetter, dass es schon nach einer halben Stunde abgebrochen werden musste. Dies tat der Stimmung jedoch keinen Abbruch und im vollen Festzelt konnte bei der Sommer-Opening-Party mit dem DJ-Team SaM kräftig gefeiert werden. Einige Landjugendgruppen entschlossen sich sogar zu zelten.

Am Sonntagmorgen folgten nach den letzten Gruppenspielen das Halbfinale und die Platzierungsspiele. Beim anschließenden Spiel um Platz 3 spielten Brigach und Hausen vor Wald bei den Herren und Aasen und Mundelfingen bei den Damen. Nachdem es nach den 12 Minuten immer noch 0:0 bei den Damen stand, fand ein spannendes Elfmeterschießen statt. Nach gefühlten zwanzig Schüssen

stand schließlich Aasen mit 6:5 als Drittplatzierter fest. Bei den Herren erkämpfte sich Brigach den 3. Platz.

Beim Finale konnte die Gruppe Mundelfingen 2 die Landjugend Aasen knapp mit 2:1 schlagen. Bei den Damen setzte sich die Landjugend Dauchingen ebenfalls mit 2:1 gegen Weiler durch.

Kathrin Wiehl



Die beiden Siegermannschaften aus Mundelfingen und Dauchingen.

V Mönchweiler meets Aasen

Ein Wolfhofwochende mit vielen Begegnungen

Mönchweiler

Jedes Jahr geht die Landjugend Mönchweiler auf den Wolfhof, um eine andere Landjugendgruppe aus dem Kreis kennenzulernen. Dieses Mal war es die Gruppe aus Aasen. An einem Freitagabend ging es gleich nach kurzem Einleben und einer kräftigen Portion Spaghetti Bolognese gleich zu den beliebten Kennenlernspielen und ein paar Runden Speed-Dating.

Den anschließenden Sahneschlag-Wettbewerb der beiden Vorstände gewannen die Aasemer, die zusammen mit Mönchweiler bis in die frühen Morgenstunden feierten.

Der Samstag begann mit einem leckeren Frühstück und ging gleich weiter mit einem Erlebnis-Workshop der Badischen Landjugend-Akademie (S.18). Das Highlight war die Aufgabe, eine eigene Hütte zu bauen. Die Luxusvarianten hatten integrierte Getränkehalter, eigene Speckbrettle und Mini-Lagerfeuer.

Der schmerzhafteste Teil des Wochenendes, war das Speckbrettle-Spiel. Mit gigantischem Einsatz wurden hier Klamotten zerrissen und

sich aufeinander geschmissen. Davon getragen wurden viele Krämpfe, geprellte Rippen, ein verstauchter Zeh, unzählige blaue Flecken und völlig zerstörte (aber zufriedene) Mitspieler.

Nach so viel Action gab es für die meisten bis zum Abendessen der Aasemer (Spätzle und Braten!) ein Schläfchen. Das Abendprogramm danach begann mit Spielen, wobei die Aasemer (wie auch bei der anschließenden Feier) mehr Ausdauer zeigten.

Am letzten Morgen fiel das Abschiednehmen nach dem Putzen nicht so leicht, weil sich alle überraschend schnell und gut verstanden hatten. Eins war klar: Bis jetzt war es das beste Wolfhofwochenende für beide Gruppen!

Sonja Jäckle



V Laju Mönchweiler uff de Danzz

Teilnahme am Tanzkurs kommt gut an

O
r
Mönchweiler
r
t

Mehr mit der Gruppe machen und endlich das lernen, was keiner so wirklich kann, also tanzen? Das hat die Landjugend Mönchweiler dazu gebracht, sich gemeinsam zum Tanzkurs anzumelden. Gesagt, getan! Zur allgemeinen Überraschung wollten sogar acht Tanzpaare mitmachen.



Also haben sich die sechzehn Lajus acht Wochen lang jeden Sonntag zum gemeinsamen Tanzen in der Tanzschule Seidel in Villingen getroffen. Wer sonntags mal keine Zeit hatte oder die Übungsstunde wiederholen wollte, konnte Montag und Donnerstag die Stunde von Sonntag nochmal mitmachen.

Und obwohl die Landjugendlichen zu den jüngsten Mitgliedern zählten, hatten sie jedes Mal riesigen Spaß, das Tanzbein zu schwingen. Mit lauter anderen Paaren (von Hochzeitspaaren bis zur älteren Gesellschaft) wurde Discofox, Foxtrott, langsamer Walzer, Rumba, Wiener Walzer, Jive und Bachata getanzt.

Zum krönenden Abschluss gab es dann eine Tanzparty, auf der die Tanzkursteilnehmer und unzählige andere Tanzfreudige ihr Können zeigen konnten.

Einige entschieden sich danach dafür, den Fortgeschrittenkurs zu machen. Aber auch die anderen waren sich einig, dass der Kurs ein großer Erfolg gewesen war, der auch in Zukunft noch etwas bringen wird. Fazit: Absolut empfehlenswert!

Sonja Jäckle

30.07. - 01.08.2016

Freundschaften fangen mit Begegnungen an
-50 Jahre Landjugend Mönchweiler e.V.-

14. Nordstetter Dorffest

in Nordstetten (Villingen)

Für reichhaltiges Essen und Getränke ist bestens gesorgt:
Weinlaube, Weizenstand, Likörstand, Kaffeestube,
Flammkuchenstand u.v.m.

Auf Ihren Besuch freut sich die Landjugend



i
n
f
o

aus den Gruppen

Programm

Samstag	14.00 Uhr Festbeginn mit Fassanstich
	20.30 Uhr Party mit der Trachtenkapelle STETTEN
Sonntag	Ab 10.00 Uhr Tombola: KÄLBCHENVERLOSUNG
	10.30 Uhr Frührschoppen mit dem Musikverein Mönchweiler
	14.30 Uhr Auftritt Musikverein Unterkirnach
	16.30 Uhr Musikalische Unterhaltung mit Wolfgang Kratt
Montag	16.00 Uhr Handwerker vesper
	19.00 Uhr Stimmung mit den Eschach-Quälern Obereschach

Für unsere kleinen Gäste: Strohballeispielplatz, Springburg und mehr

An allen Tagen: Eintritt frei

V Bischoffingen und die Klappstühle

Was hinter dem Klappstuhlhock steckt...

Bischoffingen

fester Bestandteil des Dorflebens wollen wir uns für unser Dorf engagieren und einsetzen. Wir beschlossen dem Klappstuhl-Hock ein „Benefiz“ voranzustellen und einen Teil des Erlöses einer gemeinnützigen Organisation zu spenden. Letztes Jahr kamen 500 Euro unserem Kindergarten zu Gute, welcher

Am Samstag, den 6. August 2016 ist es endlich wieder soweit: Der Benefiz-Klappstuhl-Hock in Bischoffingen steht bevor. Wie sich die Idee zusammensetzt, erklärt die Landjugend hier:

Benefiz: Warum sollte ein tolles Event nicht auch gleichzeitig einem guten Zweck dienen? Als

mit dem Geld neue Spielmatratzen für die Kinder kaufen konnte. Das war nicht nur für uns eine große Freude.

Klappstuhl: Für unseren Hock kreieren wir eine entspannte Atmosphäre zum einen durch super Live-Bands, einer erfrischenden Himbeer-Bowle, Grillwürsten und aber vor allem auch durch die Klappstühle, die eine großartige Festival-Stimmung mit ins Spiel bringen.

Also liebe Leser, am Samstag, den 6. August, lädt euch die Landjugend Bischoffingen ab 20 Uhr zum zweiten Benefiz-Klappstuhl-Hock an der Bischoffinger Halle ein. Packt eure Klappstühle aus und kommt: Der Eintritt ist frei.

Damaris Stein



--LANDJUGEND BISCHOFFINGEN--

2. Benefiz Klappstuhl Hock



06. August 2016 - 19.00 Uhr
Open Air - Halle Bischoffingen

--LANDJUGEND BISCHOFFINGEN--



aus den Gruppen

inf

Festgelände: 88630 Pfullendorf/Schwäblishausen, Zellerstr. 1
www.laju-zell.de/tl laju.zell@googlemail.com

An alle Landjugendgruppen,

Die Landjugend Zell a.A. richtet auch in diesem Jahr wieder die traditionelle Sichelhenke in Schwäblishausen am Sportplatz aus. Wir würden uns freuen, euch an unserem Festwochenende vom 10.09. – 11.09.16 begrüßen zu dürfen. Wir bieten euch ein Partywochenende, das ihr auf keinen Fall verpassen dürft!!!

Für BBL-Landjugendgruppen besteht die Möglichkeit in einer Turnhalle zu übernachten!!!

SICHELHENKE 2016

Schwäblishausen am Sportplatz
Samstag 10. September 2016

20.00 Uhr Sichel & Henker Party
Special - Find Your Drink Mate
- Likör-Bar
- Kein Einlass unter 16 Jahren -



Sonntag 11. September 2016

11.00 Uhr Frührschoppen
MV Otterswang
12.00 Uhr Reichhaltiger
Mittagstisch
Kaffee und Kuchen
14.00 Uhr Oldtimervorführung



**Oldtimertreffen
mit Gastgeschenk**



LANDJUGEND ZELL A.A.
www.laju-zell.de/tl



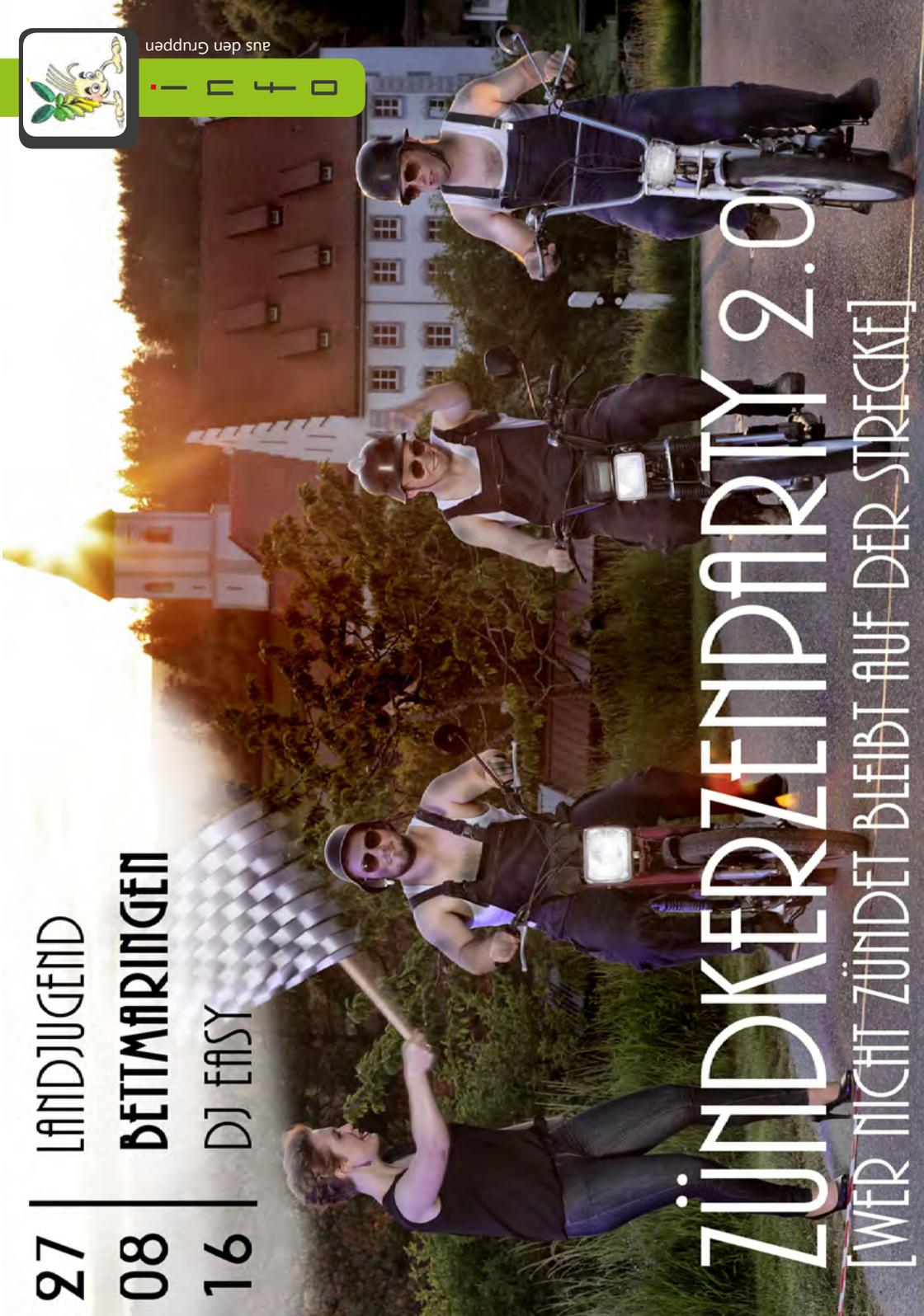
aus den Gruppen

27 08 16

27 | LANDJUGEND

08 | BETTMARINGEN

16 | DJ EASY



ZÜNDKERZENPARTY 2.0

[WER NICHT ZÜNDET BLEIBT AUF DER STRECKE]



DEINE
BBL
G
E
S
C
H
Ä
F
T
S
T
E
L
L
E



**Bund
Badischer
Landjugend**
Merzhauser Str. 111
79100 Freiburg
Tel. 0761 - 271 33 550
Fax 0761 - 271 33 552
info@laju-suedbaden.de

- Die Geschäftsstelle unterstützt euch durch:**
- Bescheinigungen für ehrenamtliche Tätigkeiten
 - Hilfestellung bei der Beantragung von Zuschüssen
 - Auskünfte über Versicherungen, Vereinsrecht, Satzung und vieles mehr
 - Beratung für die Gruppenarbeit
 - Seminare und Kurse auf Anfrage
 - Ausleihe von Bildungsmaterial (Kuheuter, Buttonmaschine etc.)

<p>Martin Möller (Sekretariat) info@laju-suedbaden.de 0761 - 271 33 550</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ansprechpartner für allg. Anfragen • Anmeldungen zu Veranstaltungen • Verleih von Bildungsmaterial • Zuständig für IGW und Sport & Spiel
<p>Alexander Seibold (Geschäftsführer) alexander.seibold@laju-suedbaden.de 0761 - 271 33 552</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ansprechpartner bei Fragen zu Zuschüssen, Satzung & Vereins- bzw. Steuerrecht • Jugendfreizeitstätte Wolfhof • Förderverein Bund-Stift e.V.
<p>Simone Rapp (Päd. Bildungsreferentin) simone.rapp@laju-suedbaden.de 0761 - 271 33 553</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Team Bildung, Politik & Verbandsentwicklung • Schulungsreihen (POGS, EBV, Fit für'n Vorstand) • Ansprechpartnerin für Fragen der Jugendarbeit (Jugendschutzgesetz etc.) • Ideen für die Gruppenarbeit & - abende • Badische Landjugendakademie
<p>Wiebke Müller (Agrarreferentin) wiebke.mueller@laju-suedbaden.de 0761 - 271 33 554</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Team Weinbau, Agrar • AG Junger Bauern im BLHV • Ansprechpartnerin für Jungwinzer/Jungbauern • Organisation fachl. Veranstaltungen • zuständig für die Grünen Berufe • agrarische Projekte (TdoH, BWB...)
<p>Lisa Unmüßig (Finanzverwaltung) lisa.unmuessig@laju-suedbaden.de 0761 - 271 33 555</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Belegung der Jugendfreizeitstätte Wolfhof • Mitglieds- und Versicherungsbeiträge • Betreuung des Projekts Lernort Bauernhof • Abrechnung und Zuschüsse der Ortsgruppen • Versicherungsbestätigungen für Ortsgruppen • Ansprechpartnerin bei Fragen zum Kassenbuch
<p>Christina Mikuletz (Öffentlichkeitsreferentin) christina.mikuletz@laju-suedbaden.de 0761 - 271 33 556</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Team Öffentlichkeitsarbeit • Medien- und Öffentlichkeitsarbeit • Bläddle und BBL-Jahreskalender • Homepage und Facebook-Seite des BBL

oständige Mensche

Schön, dass ihr da ward,
LJ Brigachtal

Wir waren da!
#Mauenheim

Hallo ihr Clowns!

IHR SEID NE RICHTIG GUTE TRUPPE!
EURE LAMA MELI

#Aasä

An Bötzingen:
'S git kai Schorli!

Ob auf oder unterm Berg,
im Schnee oder beim Essen
oder Rodelbahn fahren,
vu 31 bis Esel
über „Wer bin ich?“ & Speckeier
bis Sunnebrond &
Krimistadtführung...
... Danke für den tollen Ausflug mit
Euch!
Liebe Grüße von der VS-Schulung,
Lukas, Dobel, Andi und die Ramonas

He dü Bachilli,
s'isch jo nit bös gmeint!



Katerschulung

WEGGEBUTTERT

Ich däd sagä...
... Schwardemagä!

Grüße von der Laju Heudorf
nach Ihringen!



YOU MUST BE FOCUS MAN...
YOU NOW :) Laju Bötzingen
(Anm. Redaktion: oder „know?“)



**Liebe Sabrina, lieber Peter,
ihr habt Euch getraut!
Die Landjugend Leiselheim wünscht Euch
alles Gute zur Hochzeit!**

von Fit für'n
Vorstand

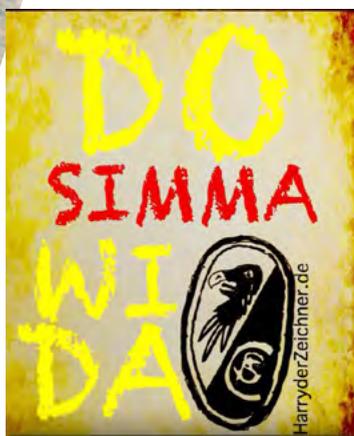
G
R
Ü
B
L
E



www.harryderzeichner.de

Harrys
Welt

Gedanken zum
Aufstieg...



82

Reiseschutz vom Testsieger

EINFACH CLEVER!



Young Travel,
die Spezial-Produkte
der HanseMerkur für:

- ✓ Junge Leute
- ✓ Schüler
- ✓ Au-Pairs
- ✓ Work & Travel
- ✓ Studenten
- ✓ Praktikanten
- ✓ Doktoranden

... und vieles mehr.
Informieren lohnt sich!

Service-Hotline:
040 4119-3000

E-Mail:
reiseservice@hansemerkur.de



**SEHR GUT
(1,2)**
Im Test:
40 Tarifangebote für
Auslandsreise-
Krankenversicherungen
**Tarif Young
Travel Basis**
Ausgabe 08/2012



**TESTSIEGER
(1,0)**
Im Test:
40 Tarifangebote für
Auslandsreise-
Krankenversicherungen
**Tarif Young
Travel Premium**
Ausgabe 08/2012



www.hmr.de

A 541 02.13



AUF ALLEN FELDERN ZU HAUSE

Die ZG Raiffeisen – Ihr Partner in der Region



Seit mehr als 100 Jahren sind wir im Dienste der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes in Baden tätig. Für unsere Mitglieder und Kunden betreiben wir über 100 Standorte in Ihrer Nähe: Technik-Werkstätten, ZG Raiffeisen Märkte, Raiffeisen Baucenter sowie Energie- und Agrar-Niederlassungen.

www.zg-raiffeisen.de

AGRAR TECHNIK ENERGIE BAUSTOFFE MÄRKTE

ZG Raiffeisen